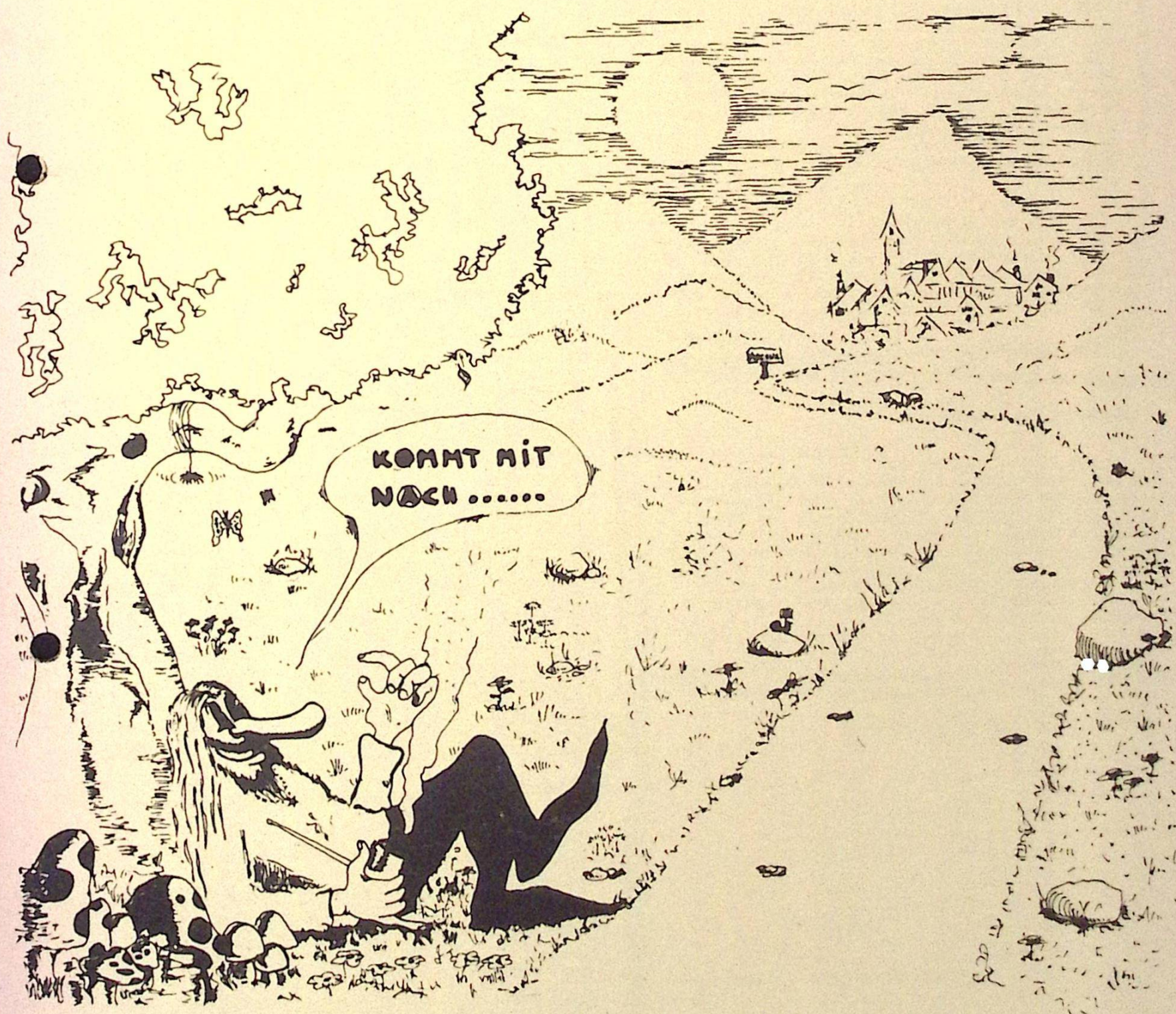


BUG★INFO



1021

ERSCHEINT WÖCHENTLICH/22.574/WB:50 • BÄ:70



.... ASCONA! (21-23 Juli)

Ne Kritik zur Kritik im letzten BUG am Konspi!

Also eigentlich dacht ich das die ganzen Annahoreien aufgehört hätten. Aber was da im letzten BUG losgelassen wurde, da kann ich nur sagen, das da nur wieder persönliche Kisten ausgeschlachtet wurden. Und dogmatisch find ich das Konspi schon gar nicht, ick finds im Gegenteil duft, das zum legalen BUG noch ne illegale Zeitung gibt, die eben Sachen veröffentlicht, die legale Zeitungen nicht drucken können, und die Einschätzung mit der "richtigen Linie", is doch wohl nen Witz. Wenn sich jemand für den Blues entscheidet, is er doch kein Dogmatiker, im Gegenteil, der Blues sind wir alle, da kommen viele von uns her und nach diesen Worten wären wir alle Dogmatiker wenn dat der oder die? Schreiber(in) so zum Ausdruck bringt. Aber dat stimmt eben nicht, wir sind immer noch die geblieben, die wir waren, Leute die sich gegen dieses Scheißsystem wehren. Und wir sind stolz auf unsere Herkunft und uns noch mal ganz klar zu sagen, wenn jemand meint, aus'm Blues kämen Dogmatiker, dann hat er(sie) entweder den Blues nicht verstanden oder nie richtig erlebt. Ick würd vorschlagen, wenn man/frau wieder ne Kritik hat, sich erstmal mit den Leuten (Konspi-Info) auseinanderzusetzen bevor man/frau anfängt in ner undogmatischen Zeitung andere undogmatische Gruppen runterzuputzen. Und weiterhin würd ick's duft finden, wenn wir alle nen Weg finden, zumindest uns mehr näherzukommen. Wo kommen wir hin, wenn wir jetzt auch noch anfangen uns gegenseitig anzumachen und womöglich noch bekämpfen. Die Schreiber des Artikels im letzten BUG haben scheinbar das Tunix-Papier von unseren Freunden vom 2. Juni vergessen, wo sie och jesacht haben dat wir anfangen müssen, uns zusammenzuschließen. Na ja, dat soll's denn erstmal gewesen sein. Einer von der revolutionären Zeitungsopposition beim

BUG.
det is'n Leserbrief - klar

Dazu eine Kleinanzeige:

Was nicht sein darf kann wohl auch nicht sein. Anders kann ich die Kritik nicht verstehen. Es ist aber leider so, und die Kritik geht überhaupt nicht auf die Tatsachen im kritisierten Artikel ein. Lies ihn doch mal offen dafür, das es eben doch sein kann!

Ein Buggie

Und noch eine Kritik

Zur rückseite des letzten BUG s:
ich fand diese todes/freudeanzeige zu aldo moro ausgesprochen scheiße und einfach peinlich. sie zeigt mir, daß zeichner und befürworter nur ihrer berühmten berüchtigt ten klammheimlichen freude über den tod (=nichtvorhandensein) irgendeines "mächtigen" freien lauf gelassen haben. war diese seite faulheit oder dummheit oder beides? sie hätte platz geboten für informationen oder reflexionen über ziele und methoden der Brigade Rosse.
ich hoffe, daß ich die zeit und energie habe, bis nächste woche ausführlich darauf einzugehen.

Inhaltsangabe:

- S. 2: Siehste ja
- S. 3: Fiesta Ancona
- S. 4: Argentina 78
- S. 5: Spandauer Stadtteilzentrum
- S. 6: "Frauen gegen den Strom"
- S. 7: Mariannenplatz
- S. 8: TUNIX in Oldenburg
- S. 9: Buback - Nachruferei
- S. 10: Harry u. Heinz, "Stoned"
- S. 11: Kutte komm rin
- S. 12: Giftkatastrophe, Kirchenbesetzung, Kunstgruppe Lübeck
- S. 13: Umweltfestival
- S. 14: Roter Konrad, Szenen aus der Szene
- S. 15: Festnahmen bei Fantasia, Stefan Visniewski
- S. 16: Termine, RZ
- S. 17: Presseschau
- S. 18: "
- S. 19: Kleinanzeigen
- S. 20: Moppel KOB

BUG-INFO IMPRESSUM

VisdP. H.J. Hübner
c/o Mehringdamm 99
(Keller)
1000 Berlin-West 64

Artikel: Im BUG-INFO steht das drin, was die Leute schreiben, die es lesen. Also schreibt mal schön: Berichte, Termine, Aktionen, was ihr davon haltet, usw. Kleinanzeigen sind kostenlos, Spenden gern gesehen.

BUG-INFO-machen: Jeden Sonntag ab 17.00 Uhr schauen sich alle Leute, die gerade Lust haben mitzumachen, ihre eigenen und andere (mit der Post geschickte) Artikel an und machen daraus das BUG-INFO. Wenn Artikel nicht mit der Schreibmaschine auf 11 cm Breite und dem kleinsten Zeilenabstand getippt sind, müssen sie nochmal abgetippt werden. (Scheiße) Lustige Tipper mit und ohne Schreibmaschine sind darum immer besonders gern gesehen - aber auch Leute, die Zeichen od. sonst irgendwie Helfen wollen.
Ach so! Das Ganze läuft natürlich am Mehringdamm 99 im Keller ab. (Da ist vorne links neben dem Hoftor ein separater Eingang)

Druck: Wenn die Artikel mit gutem Farbband geschrieben sind, werden sie von contrast gedruckt.
CONTRAST GbR, HAUPTSTR. 164 - 13689 62
Auflage: Mal mehr mal weniger, je nachdem.

BUG-INFO-legen: Jeden Montag um 17.00 UHR kommt das BUG-INFO von der Druckerei und wird dann am Mehringdamm zusammengelegt. Das ist ganz easy, kann aber ganz schön eintönig sein. Je mehr Leute mitmachen, desto schneller gehts und desto mehr Spaß macht es (Bringt am Besten Gitarren, Essen und Trinken mit). Danach wird das Zeug ausgefahren. Da haperts bei uns zur Zeit etwas, weil wir so wenig Autos haben. Wir brauchen also dringend Leute, die noch am Abend ein paar Kneipen abklappern können, oder am nächsten Tag ein paar Kioske oder Buchläden. Wir suchen auch jede Menge Leute, die ein bißchen Handverkauf machen und/oder die Zeitungen an ihrer Schule usw. verkaufen.
Nach dem Legen und Ausfahren gehen wir dann am Montagabend meistens noch in eine Kneipe.

ABOsABOsABOs: Ein ABO kostet: 10 wochen/15,-
20 wochen/30,-

Überweist das Geld auf das Konto:
bank für gemeinwirtschaft, republikanischer club e.v.
info-bug, kennwort: info-abo alt/neu
B.f.G., Blm-West, Blz. 100 101-11
Kto. Nr. 100 47043 06
P. S'ch Kto. der Bank: 828 00-100
dann müßt ihr halt noch ein bißchen warten.
Die andere Möglichkeit ist, daß ihr uns das Geld in Form von Barm, Briefmarken od. Schecks einfach zuschickt.

Betr.: Kritik & Selbstkritik!

Also, wegen dieser Werbezettelgeschichte mit der "Gartenlaube" muß ich ja ganz gewaltig mit mir ins Gericht gehen. Hab mir die Sache vorher, als ich mit Holger (von der Gartenlaube) redete, garnicht richtig überlegt. Ich dachte mir einfach, Werbung ist zwar Scheiße, aber für die Gartenlaube ist das wohl doch nicht so schlimm, und 50,-DM für so'ne Sache is einfach Knete, die wir sicher ganz gut gebrauchen können. Das ist falsch!!! Knete können wir zwar ganz gut gebrauchen, aber verkaufen brauchen wir uns deswegen noch lange nicht!!! Ich hab' mir in dem Moment einfach keine Gedanken über den Charakter und die Funktion dieser Zeitung gemacht und bin auf'n Kommerz abgefahren. So als Rechtfertigung hatt'ich im Hinterkopf, daß z.B. Schüler- und ähnliche Zeitungen mitunter ihre Auflage nicht nur aus dem Verkauf, sondern auch mit Anzeigen finanzieren. Ich hab' dabei überhaupt nicht daran gedacht, daß das ne Zeitung aus der Szene für die Szene is und folglich auch von dieser getragen werden muß, und nicht von irgendwelchen Gewerbebetrieben!! Es wäre ja ganz schön taurig, wenn das nicht mehr so wäre!! Also okay, die Sache hatte für mich (und vielleicht auch für andere?! den Nutzen, daß ich nochmal gründlich über das BUG nachgedacht habe - die Scheiße läuft nich nochmal!
In diesem Sinne - BUG-on!!

Peter Rührkorf: "Abzählverse/-Kindersprüche"

Warum ist die Banane krumm?
Ja, wenn die Banane grade wär,
dann wär's keine Banane mehr.

Licht aus, Licht aus.
Mutter zieht sich nackend aus,
Vater holt den Dicken raus,
einmal rein, einmal raus,
fertig ist der kleine Klaus.

Schlaf, Kindchen, schlaf,
dein Vater ist ein Schaf.
Deine Mutter ist ein Trampeltier,
was kannst du armes Kind dafür,
schlaf, Kindchen, schlaf.

Du sollst deine Eltern lieben.
Wenn sie um die Ecke glotzen,
sollst sie in die Fresse rotzen.

Richard der Bknackte
saß auf'm Topf und kackte,
kackte, bis der Topf zerbrach
und die Wurst daneben lag.



Drei Polizisten
pißten in die Kisten.
Einer pißt vorbei,
und du bist frei.

Goethe sprach zu Schiller,
hol aus dem Arsch 'nen Triller.
Schiller sprach zu Goethe,
mein Arsch ist keine Flöte.

Paulus schrieb an die Korinther,
wer nicht mitkommt, der bleibt hinter.
Jesus sprach: Es werde Licht,
doch Petrus fand den Schalter nicht.

FIESTA ASCONA MONTE VERITÀ

wohlauf zum T A N Z D E R G R " N E N K R A F T + z u m

B e r g - u n d - T a l - z u m V o l k s - u n d F r e u d e n f e s t

D E R

A L T E R N A T I V E N T R Ä U M E R

i n

ASCONA MONTE VERITÀ (Lago Maggiore / Schweiz)

// 21. bis 23. Juli //

Wir versammeln uns feiernd, tanzend, dankend und gedenkend

zur 77. Wiederkehr der Gründung der Landkommune Monte Verità (1977)
zum 100. Geburtstag ihres Gründers und Künders Gusto Arthur Gräser (1979)
zum 100. Geburtstag ihres Dichters Hermann Hesse (1977)
zum 100. Geburtstag ihres Psychologen Otto Groß (1977)
zum 100. Geburtstag ihres Revolutionärs Erich Mühsam (1978)
zur 60. Wiederkehr der Niederschrift ihres Romans "Demian - die Geschichte einer Jugend" (1977)
zum 100. Geburtstag des Sozialphilosophen Martin Buber (1978)
zum 100. Geburtstag der Vorkämpferin weiblicher Emanzipation, Franziska von Reventlow (1978)
zum 100. Geburtstag der Tänzerin und Vorkämpferin weiblicher Emanzipation: Isadora Duncan (1978)
zum 100. Geburtstag des Tänzers und Choreographen vom Monte Verità, Rudolf von Laban (1979)
zur 45. Wiederkehr der Gründung des von C. G. Jung und Karl Kerenyi geprägten ERANOS-Kreises in Ascona
..... und zur alljährlichen Wiederkehr des Enzians und der Ginsterblüte,
der Alpenrosen und Magnolien

Wir laden Euch ein:

Auf zum
Träumerball in Baladrume,
auf den Spuren Hermann Hesses und Gusto Gräsers
durch das Tal des Friedens zur Höhle des Heiden und zum Felsen
der heiligen Affen-
auf zum
Alpengipfelrundumblick vom Scheitel der Cardada und Cimetta (1700)
in die Tiefen und Höhen der alternativen Landschaft,
auf zu
Markt und Messe, Tanz und Theater, Musik und Magie, Rede und Gesang
Wanderung und Gang, Spiel und Kampf, zu Lust, Liebe und Überschwang,
zum großen Miteinandergang, zum heiligen Ineinanderschlang ...

auf zum
MONTE VERITÀ
auf,
nach ASCONA, auf!

Was daraus wird, hängt vor allem von Euch selber ab, von Eurer produktiven Phantasie, von Eurem Willen zur Selbsttätigkeit und zur Selbstorganisation.

Wir haben keine Geldmittel, und eine Organisation wäre erst naech aufzubauen (Helfer, Förderer, Beiträger, Mitträger willkommen!).

Dennoch, es wird auf jeden Fall geben:

1.

eine große AUSSTELLUNG zur Geschichte des MONTE VERITÀ und Askonas, die Harald Szeemann (früher Documenta Kassel) zusammengetragen und an 4 verschiedenen Plätzen aufgebaut hat. In der Casa Anatta auf dem Monte Verità, im Collegio Papio mitten im Dorf (Askona), im Museo Comunale zwischen Dorf und Berg, und schließlich in der Villa Emden auf der Brissago-Insel San Pancrazio, mitten im Lago Maggiore.

2.

VORTRÄGE und Lichtbilder zu Leben und Werk von GUSTO GRÄSER, HERMANN HESSE und zur Geschichte des Monte Verità.

3.

eines der schönsten Fleckchen dieser Erde, zwischen Berge und See, Palmen und ewigem Schnee.

Außerdem, wenn Ihr dabei seid und alles gut geht:

1.

können sich eine Vielzahl von wandernden Arbeitsgruppen bilden zu Themen der ALTERNATIVEN BEWEGUNG: Ökologie - Kriegsdienstverweigerung - Makrobiotik - Amnesty International - Dritte Welt - Landkommunen - und Genossenschaften - Sanfte Technologie - Atomkraftwerke - Stadtteilarbeit und Bürgerinitiativen - Frauen und Mütter - Yoga und Meditation - Alternative Presse - Dreigliederung - Dritter Weg - Biologischer Landbau - Naturheilkunde - Tanz, Musik, Theater - Arme Schule Ascona - Selbstdarstellung, Selbsterfahrung - Psychotherapien - Religion Heute: Ost und West - Geschichte und Selbstverständnis der Alternativen Bewegung

2.

Musik, Gesang und Tanz in Kneipen, Kellern, Lauben und im Freien.

3.

Buden- und Ladenstraßen bei Arcegno; Wanderung zur

Höhle des Heiden (Gräser, Hesse), nach Fontana Martina (Heinrich Vogeler) und nach Brione (Erich Mühsam). Sternwanderung zur Cardada (1330), zur Cimetta (1700) und zur Cima della Trosa (1900) mit Abstieg (oder Aufstieg) durch das Tal der (5) verlassenen Dörfer nach Mergoscia. (Für wünschenswerte Großversammlungen im Freien mit Ansprachen und Musik brauchen wir noch die Einwilligung von Behörden und Grundstückseigentümern. Wir bitten um Eure Mithilfe und tatkräftige Unterstützung.

4.

wird es auf jeden Fall Menschen geben - aus ganz Europa -, die zu sehen, zu treffen, mit denen zu sprechen und zu feiern sich lohnt. (Is ja auch klar, wenn Du dabei bist).

.....

Warnung: Jede/r kommt auf eigene Verantwortung, Rechnung und Gefahr. Jede/r die/der kommt ist Mitarbeiter(in), Mitdenker(in), Mitverantwortliche(r) - anders läßt sich dieser Versuch einer nicht-kommerzialisierten, nichtsubventionierten, nach keiner Seite hin abhängigen Gemeinschaftsaktion nicht wagen. - Keiner wird bezahlt; keiner muß bezahlen (jedenfalls nicht für Ereignisse, die sich im Freien abspielen). Jede/r ist aufgefordert, mit Rat, Tat und -Geld zum Gelingen des ganzen beizutragen (Spenden auf das Konto Nr. 60 95 90 006 der Ehinger Volksbank, Kennwort: Fiesta).

...

Meldet Euch zu Wort. Gebt Bescheid: Wirst Du kommen? Welche Vorschläge hast Du? Wer soll eingeladen werden? (Adressen! Selbst einladen!) Welchen Aktiven Beitrag wirst Du leisten? - Wer schreibt, erhält weitere Informationen und das ausgearbeitete Programm (bitte Rückporto)

Arrivederci in Ascona!

Die vorbereitende Gruppe:

JUGENDHAUS SCHELKLINGEN
c/o Franz bohn
konradstrasse 24
7933 Schelklingen

Weitersagen - weitergeben - weitertragen!
Abdruck und Vervielfältigungen geboten und erbeten...



Argentina '78



"...nichts gesehen, von dem man sagen könnte, es handele sich um eine ausgesprochene Diktatur." "Ich glaube nicht, daß die Politik dort bei der Weltmeisterschaft eine wesentliche Rolle spielen wird...Man gibt sich sehr viel Mühe, daß das Sportliche sich in jeder Beziehung durchsetzen kann und daß die sportlichen Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße freie WM geschaffen werden." (Helmut Schön)



Die 11. Fußballweltmeisterschaften werden vom 1. bis 25. Juni in einem Land ausgespielt, in dem seit zwei Jahren die vielleicht grausamste Militärdiktatur Lateinamerikas regiert. Streikverbot, Pressezensur, Verbot jeglicher politischer Betätigung, Militärkontrolle der Gewerkschaften sollen die extreme Ausbeutung der Argentinier gewährleisten. Die "Sicherheitskräfte" sind verantwortlich für die Entführung und Ermordung Zehntausender, darunter auch ungefähr 30 Deutsche.

Die faschistische Militärjunta, zusammengesetzt aus den Oberkommandierenden der drei Teilstreitkräfte - General Videla, Massara und Agosti leiteten nach dem Putsch vom März '76 ein Wirtschaftsprogramm ein, das an die Hungerstrategie des Nobelpreisträgers für Ökonomie Friedman erinnert und seit fünf Jahren in Chile praktiziert wird: Massenentlassungen, Abbau des Gesundheits- und Bildungssektors, Aufhebung aller Preiskontrollen, Wechselkursfreigabe, Verbot von Lohnverhandlungen, Inflation, staatliche Lohnkontrolle etc.

Zur Liquidierung des Volkswiderstandes und zur Terrorisierung der Bevölkerung waren schon Ende 1973 unter dem vorhergehenden Regime von Isabel Peron (genannt, die "Hure") Todesschwadronen gebildet worden, die sich in der Aufbauphase aus Exilkubanern, Angehörigen der in Portugal aufgelösten Geheimpolizei PIDE, Mitglieder der ehemaligen französischen Terrororganisation OAS, Polizisten und Offizieren des Heeres zusammensetzten. Anfangs als eine Privat-SS des Wohlfahrtsministers López Rega (der "Hexer") gedacht und aus dem Ressourthaus finanziert, bildete sie dann die Kerntruppe der "Argentinischen Antikommunistischen Allianz" (AAA), deren tausendfache Bluttat von den herrschenden Militärs angeleitet werden.

Schätzungen von amnesty international gibt es in Argentinien 60 Gefängnisse, Arbeits- und Konzentrationslager mit 20.000 bis 30.000 Gefangenen, die nach Belieben gefoltert und ermordet werden, da es sich bei ihnen zum großen Teil um "Verschwundene" handelt, also um Gefangene, die der Militärdiktatur nicht offiziell als solches anerkannt werden, als "verschollen" oder "verschwunden" gelten.

Ständig werden oft bis zur Unkenntlichkeit verstümmelte und von Augen völlig beraubte Leichname von Arbeitern, Studenten, Journalisten und anderen Personen des Volkes an Straßenränder, Flüsse oder in Gruben

notdürftig verscharrt, aufgefunden. Planmäßig werden Gewerkschaftler der Basisorganisationen verschleppt, oftmals auf dem Weg ins Gefängnis gequält und ermordet.

Die Militärjunta vermeidet dadurch die spektakulären Aktionen der chilenischen Junta, massenhafte standrechtliche Erschießungen von Arbeitern und Widerstandskämpfern oder Massenmorde in Fußballstadien durchzuführen.

Trotz der dem Volkswiderstand zugefügten hohen Verluste hat er sich in der Illegalität reorganisiert: Die Guerilla der Monteneros und der ERP (Revolutionäres Volksheer) haben teilweise ihre Operationsfähigkeit erhalten können und das schon mehrmals verlängerte erklärte Nahziel der Militärdiktatur, die Guerilla "mit Stumpf und Stiel auszurotten" scheitern lassen.

Von der Schlagkraft, der Zahl der unter Waffen stehenden Kämpfer und der Anzahl der Angriffs- und Befreiungsaktionen her gesehen, ist die argentinische Guerilla mit Abstand die am stärksten entwickelte und am besten ausgerüstete in ganz Lateinamerika.

Die andere, vielleicht noch viel stärker als die der Guerilla ins Gewicht fallende Front verläuft in den Betrieben. Meist getragen von den peronistischen Widerstandsgewerkschaften (CGT-R) sind Sabotage der Produktion, organisierte Verlangsamung des Arbeitsrhythmus, Streiks und Verallgemeinerung des Widerstandes durch Tausende von kleinen Konflikten Antwort auf die Pläne von Wirtschaftsminister Martínez de Hoz (der "Knochen"). In einigen wichtigen großen Industriebetrieben konnten so Lohnerhöhungen zwischen 40 bis 60 Prozent über den von der Diktatur festgelegten Löhnen durchgesetzt werden. Schwerpunkte des Kampfes in der Industrie sind weiterhin die De-facto-Anerkennung der Delegiertenkörper und Betriebskommissionen durch die Unternehmer, in den staatlichen Betrieben der Kampf gegen die Reprivatisierungsversuche und das Entlassungsgesetz. Schließlich sollen die Geschütze auf den Wirtschaftsminister de Hoz und seine Wirtschaftspolitik direkt gerichtet werden, der geradezu ein Symbol der herrschenden Klassenallianz ist:

Er ist Besitzer der Estancia Malal Hue und war Berater der Sociedad Rural, der argentinischen Großgrundbesitzervereinigung. Als Direktor des Stahlkonzerns ACINDAR hatte er maßgeblichen Anteil an der blutigen Zerschlagung des 60-tägigen Streiks von Villa Constitución von März bis Mai 1975.

Mit den direkt auf den Putsch folgende Proteststreiks gegen die Terrorwelle der Streitkräfte hat sich die Arbeiterklasse von Anfang an, an die Spitze des Widerstandskampfes gegen die Diktatur gestellt. Einige Beispiele: bei IKA-Renault beginnt die Produktionssabotage nach Absprache in einer bestimmten Sektion. Sobald die Unternehmensleitung dort Polizeikräfte einsetzt, wird die Sabotage in einer anderen Sektion fortgesetzt. Im Stahlwerk SOMISA pflanzten die Arbeiter auf die Walzbleche, die aus den Hochöfen kamen, so das das Metall oxydierte und unbrauchbar wurde. In der Werft RIO SANTIAGO führte die Belegschaft 15 minütige Blitzstreiks durch. Als der Betrieb daraufhin von Marineeinheiten besetzt wurde, drohten die Arbeiter damit, die Trossen der Schiffe in Trockendock zu kappen. Die Soldaten mußten sich aus der Werft zurückziehen. Beispielhaft für Widerstandskraft und Erprobung neuer Kampfformen ist der Streik der Elektrizitätsarbeiter Oktober '77 in Buenos Aires. Im Rahmen der Rationalisierung staatlicher Unternehmen werden über 200 Beschäftigte des Elektrizitätsunternehmens LEGSA entlassen, der Arbeitstag verlängert, kostenlose Sozialleistungen gestrichen und der Urlaub gekürzt. Der Streik hielt sich fast einen Monat hin. Über 20.000 Arbeiter nahmen daran teil, nicht nur die 5.000 Beschäftigten bei LEGSA, sondern auch die Beschäftigten der beiden anderen Stromversorgungsunternehmen AGUA y ENERGIA, ELECTRICA und die CIABK des Martínez de Hoz. Die Arbeiter erproben dabei mehrere Kampfformen, die jeweils der staatlichen Repressionsmaßnahmen angepasst sind: Hunger-, Kettens-, Platz- und Totalstreiks, Demonstrationen und organisierte Sabotage, die die Stromversorgung von Gros Buenos Aires und in Teilen erheblich beeinträchtigten.

Weitere nächste Seite!

Schöner Kollege

AN ALLE SPANDAUER

Macht mit beim Aufbau eines selbstverwalteten Stadtteilzentrums in Spandau !

Wozu ?

Weil uns in Spandau zu wenig abläuft.

Wenn wir zum Feierabend kaputt aus der Schule oder dem Betrieb kommen, will jeder erst mal was anders machen und sehen.

Doch in Spandau passiert nicht mehr viel neues. Die Meisten hängen im Power, Glories, Breakfast, Ballhaus, Clubhaus, irgendwelchen Eckkneipen, vorm Flimmerkasten oder sonstwo. Die meisten sind schlaff, gute Sachen machen die Leute selten zusammen, viele fahren schon auf Drogen und Alkohol ab.

Wer arbeitslos ist, ist noch beschissener dran; er hängt den ganzen Tag durch, dadurch haben schon viele angefangen krumme Dinger zu drehen.

Wir

Wir haben das nicht mehr drauf mitzumachen.

Wir wollen was alternatives, was neues machen, Sachen die uns weiterbringen, Sachen die uns helfen, mit dem Ärger auf Arbeit, zuhause, mit der Langeweile nach Feierabend oder mit dem Arbeitslos-Sein fertigzuwerden.

Wir sind bis jetzt noch eine kleine Gruppe von Lehrlingen und Jungarbeitern. Wir haben geeignete Räume in Spandau gefunden. Wir wollen dort zusammen wohnen und mit allen Leuten von 0 bis 120 ein Stadtteilzentrum aufzubauen, ein Stadtteilzentrum in das junge und alte Leute gehen können.

Was

Was man z.B. machen kann:

Mieterberatung, Ausländerberatung, Arbeitslosen-selbsthilfe, Musikgruppen, Feten, Theater, Kunst Film, Kneipe Teestube.....

Hier sollten sich alle Leute treffen können, die den üblichen Feierabendtrott satt haben.

IDEEN und FANTASIE sind groß geschrieben. Macht mit!

Anfangen

Anfangen wollen wir mit der Einrichtung und dem Aufbau eines Kneipen- und Teestubenkollektivs. Kneipe und Teestube sollen zum Anfang als Treffpunkt dienen. Sie sollen verantwortlich von einer festen Gruppe gemacht werden.

Geld

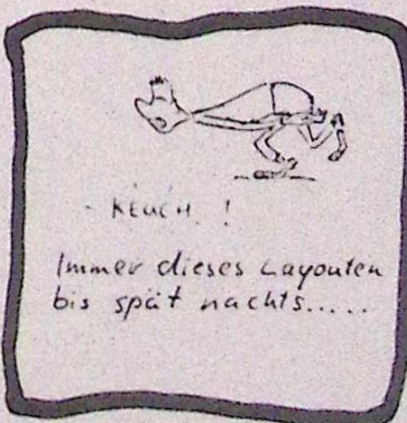
Die Sache kostet Geld

Da wir als Arbeiter, Schüler und Lehrlinge nun mal nicht viel Geld haben, brauchen wir viele Leute mit ein bisschen Geld. (Spenden). Ohne Geld also ohne Spenden können wir den Laden nicht halten. Vom Bezirksamt kriegen wir bisher nichts. Wir wollen auch nichts, wir wollen soweit wie möglich unabhängig bleiben.

Das Zentrum kostet im Monat 4.000.-DM. Davon können wir die Kosten für den Wohnbereich selber tragen, ca. 1.500.-DM, bleiben also noch 2.500.-DM offen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt 15.000.-DM zu sammeln, um die Miete für ein halbes Jahr sicher zu haben. In der Zwischenzeit wollen wir einen Unterstützerkreis von mindestens 50 Menschen aufbauen, der durch monatliche regelmäßige Spenden die Miete für das Zentrum aufbringt.

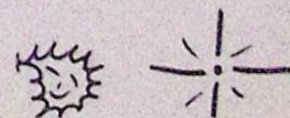
Kontakt: Fritz Riemer
Heimstr. 10 Vorderh. III rechts
Tel: 693 51 64



Als Ex-Spd.
besonders gern
Layoutet.

Ich wünsche euch
wirklich sehr
viel Glück.

Alles Liebe !!



BRD
Fußballweltmeister 1978?
Nein danke!

Bei all diesen Streiks von September '76 an tritt als Untergrundorganisator immer mehr die CGT an la Resistencia (CGT im Widerstand) auf. Anfangs nur von den Montoneros propagiert und aufgebaut, wird sie mittlerweile von allen revolutionären Kräften unterstützt.

Wie sieht die Solidaritätsbewegung bei uns aus? Die Kampagne umfaßt in der BRD inzwischen über 100 Gruppen und Initiativen. Während das Auswärtige Amt bislang auf mehrere Schreiben der Informationsstelle Lateinamerika (Bonn) lediglich mit Eingangsbestätigungen antwortete, wurde gegenüber dem Bundesvorsitzenden von amnesty die

Zusicherung gegeben, daß man bereit sei, 500 politische Flüchtlinge aus Argentinien in der BRD aufzunehmen. Das vom DFB (Deutscher Fußballbund) zugesagte Gespräch hat inzwischen stattgefunden; bei dem allerdings die Presse ausgeschlossen war. Kommentar des DFB-Präsidenten Neuberger: "Von mir keine Antwort."

Zum Schluß noch ein Blick in die Welt des "realen Sozialismus". Dort wird die Argentinien-Solidarität natürlich nicht unterstützt, weil bedingungslos der Politik der KP Argentiniens gefolgt wird. Die "UZ" der DKP berichtet beispielsweise über Argentinien ausschließlich in Stellungnahmen der KPA, wo "...der von Präsident Videla getragene Plan zur Stärkung der nationalen Wirtschaft begrüßt" wird, wo aufgerufen wird, eine Demokratie zu schaffen, "die die Möglichkeit einer zivilmilitärischen Regierung eröffnet und die zu einer modernen Verfassung führt"!!

● Von Putsch zu Putsch — die Spirale der Gewalt in Argentinien

- 1930: Die Armee stürzt den liberalen Präsidenten Yrigoyen und bringt die Konservativen an die Macht. Es beginnt die »Infame Dekade«, in der sich die Konservativen durch Wahlschwindel im Amt halten.
- 1943: Die Armee stürzt die Konservativen. Eine nationalistische, sozialreformistische Junta ergreift die Macht. Oberst Perón übernimmt das Arbeitsministerium.
- 1946: Perón in freien Wahlen zum Präsidenten gewählt. Er erläßt großzügige Sozialgesetze und verstaatlicht private Dienstleistungseinrichtungen wie Eisenbahn und Telefon. Das Regime entartet in eine korrupte Diktatur.
- 1955: Die Armee stürzt Perón. Die peronistische Partei wird verboten.
- 1958: Arturo Frondizi, Führer der (bürgerlich-liberalen) Radikalen Partei, in freien Wahlen zum Präsidenten gewählt.
- 1962: Die Armee stürzt Frondizi.
- 1963: Arturo Illia, Führer der Radikalen Partei, in freien Wahlen zum Präsidenten gewählt.
- 1966: Die Armee stürzt Illia. Eine Junta setzt General Onganía als Präsidenten ein. Peronistische Untergrundorganisationen beginnen mit Terroraktionen.
- 1970: Die Armee ersetzt General Onganía durch General Levingston. Der Terror verstärkt sich.
- 1971: Die Armee ersetzt General Levingston durch General Lanusse. Er legalisiert die peronistische Partei und gestattet Perón die Rückkehr aus dem Exil.
- 1973: Perón in freien Wahlen zum Präsidenten, seine Frau Isabel zur Vizepräsidentin gewählt. Er stößt die linksrevolutionären Gruppen aus der Partei aus. Linke und rechte Terrororganisationen befehlen sich. Das Land versinkt zunehmend im Chaos.
- 1974: Perón stirbt. Seine Frau Isabel übernimmt die Präsidentschaft. Korruption, Terror erreichen neue Rekordmarken.
- 1976: Die Armee stürzt Isabel Perón. Eine Junta unter der Führung von General Videla errichtet die Militärdiktatur. Der Terror der Kommandos beginnt.



Frauen



Leuerscheinung: "Frauen gegen den Strom" Nr. 2
 erausgegeben vom westberliner "Weiberplenum", Mai 1978

Diese Broschüre soll einen Überblick über unsere Arbeit bzw. unsere Vorstellungen zu bestimmten Themen vermitteln.

Neben eigenständigen Beiträgen des "Feministischen Frauengesundheitszentrums", (FFGZ) Westberlin, den "Notruf-Frauen" und der Beratungsgruppe, beide Frauenzentrum Westberlin, umfaßt das Themenspektrum, das unter dem Obertitel "Frauen gegen Repression" zusammengefaßt wurde, die Hetzkampagne, die seit dem Tod von J. Ponto Anlaß war, eine bisher nie dagewesene Verleumdungskampagne gegen die Frauenbewegung zu entfachen. Die Hexenjagd auf "Sympathisantinnen", mit der vor allem politisch aktive Frauen eingeschüchtert und kriminalisiert werden sollten, wird am besten in dem Ausspruch des ehemaligen Verfassungsschutzpräsidenten Nollau deutlich, der Terrorismus als Exzess der Emanzipation bezeichnete.

Der erste Teil der Broschüre umfaßt sowohl "die größte Hexenjagd in der Geschichte der BRD" als auch eine Zusammenfassung über die Reaktion der Frauenbewegung zu diesem Thema, die insgesamt sehr politisch und offensiv war.

"Repression gegen Frauen" beinhaltet nicht "nur" die Kriminalisierung der Frauenbewegung anlässlich der "Terroristenjagd", sondern auch eines der wichtigsten, ungelösten Probleme der Frauenbewegung - die Verweigerung des Selbstbestimmungsrechts auf unseren Körper. Dieses Problem wird im 2. Teil anhand des § 218 und des Problems der Vergewaltigung behandelt - beides Themen, wo unser Selbstbestimmungsrecht mit Füßen getreten wird.

In einem weiteren Teil wird die "Repression gegen Frauen" anhand der Frauenarbeitslosigkeit und der damit verbundenen ideologischen Ausrichtungskampagne "Zurück an Heim und Herd" behandelt. Es wird dabei der Versuch unternommen, aufzuzeigen, inwieweit sich diese Ausrichtungskampagne insbesondere was die ideologische Seite betrifft - Parallelen zu unserer braunen Vergangenheit hat.

Der letzte Teil der Broschüre ist Frauen in der "Dritten Welt" gewidmet. Er thematisiert als "Wachhund des US-Imperialismus" ist durch seine 14jährige faschistische

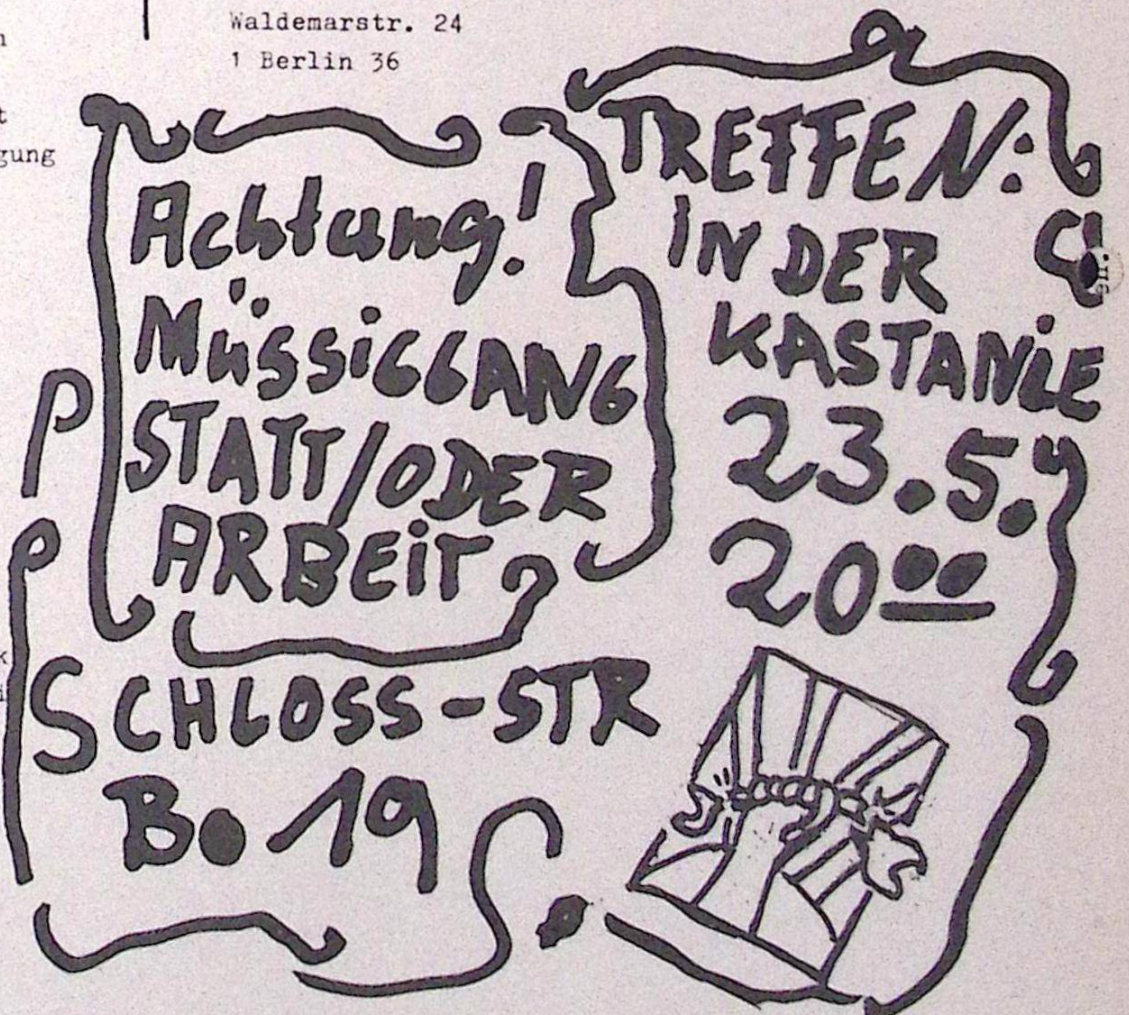
Diktatur wohl bekannt. Was nahezu völlig unbekannt ist, ist die starke und kämpferische Frauenbewegung Brasiliens, die sich unter schwierigsten Bedingungen seit 1975 neu formiert hat. Anhand der beiden Zeitungen, die die brasilianische Frauenbewegung regelmäßig herausgibt, anhand von Materialien aus dem Untergrund sowie einem Interview, das wir mit einer brasilianischen Genossin machten, versuchen wir, die brasilianische Frauenbewegung auch bei uns bekannt zu machen. Ebenso Äthiopien über dessen Frauenbewegung, Kämpfe und Organisationsformen wir in diesem Teil einen Überblick zu vermitteln versuchen. Klar, daß die Broschüre noch wesentlich mehr Themen behandelt, die wir hier nicht näher behandeln können, wie z.B. das Wiedererwachen eines "Neo-Chauvinismus" in bestimmten Teilen der Linken (Frankfurter Pflasterstrand). Daß und wie wir uns dagegen wehren zeigt unser Beitrag auf dem Westberliner "Tunix-Kongreß" - eine Aktion, die von den meisten linken und Alternativzeitungen elegant verschwiegen wurde oder einfach als "hysterisches Gekreische der Feministinnen" (Extra-Dienst) abgetan wurde.

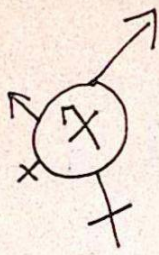
Na ja, am besten Ihr lest die Broschüre selbst.

Weiberplenum
 Seelingstr. 42
 1 Berlin 19

zu beziehen über:

Maulwurf Buchvertrieb GmbH
 Waldemarstr. 24
 1 Berlin 36





MARIANNENPLATZ

UNBEDINGT ★



LESEN

wir, die mariannenplatz-gruppe, treffen uns am kommenden mittwoch, den 24.5. um 20 uhr im ehemaligen mieterat-laden in der waldemarstr. 29.

wer interesse hat, in kreuzberg stadtteilarbeit zu machen, die über den rahmen "sanierung ja oder nein" hinausgeht und vielleicht sogar noch am straßentheater und ähnlichen aktionen interessiert ist, ist dort gern gesehen.

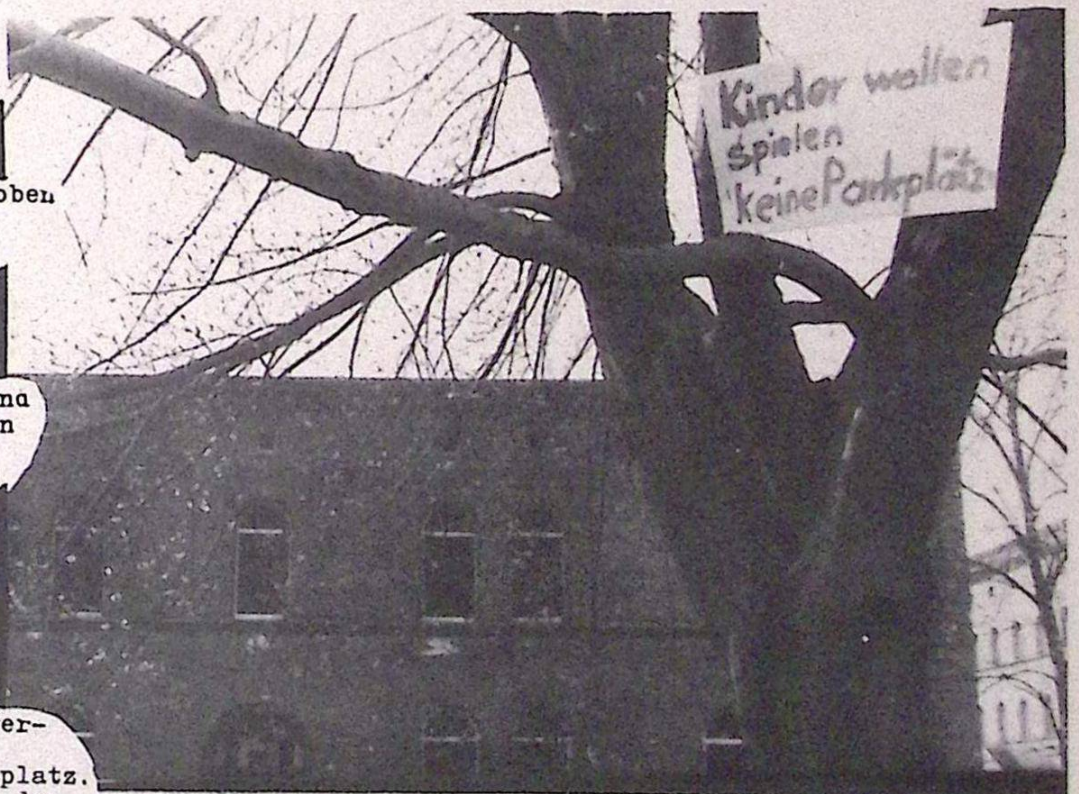
WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!!!!

spielen lieber auf der wiese als im hinterhof denn dort ist es uns zu kalt, zu finster und zu doof. auf der wiese kannst du rennen, kannst du toben, kannst du schreien, und wenn du auf die schnauze fällst dann fällst du nicht auf stein. nein, dann fällst du nicht auf stein.

hier gibt es keine autos, die gefährlich sind und wenn die sonne scheint, spielt hier gern jedes kind. auf ner wiese kannst du toben, hier macht das spielen spaß, und wenn du auf die schnauze fällst, fällst du auf weiches gras, ja, fällst du auf weiches gras.

und wir spielen hier theater und wir brauchen kein' zement, das taten wir schon öfters, doch die stadtverwaltung pennt. wir brauchen kein' zement auf dem mariannenplatz. wer uns die wiese wegnimmt, kriegt eine vor den latz.

noch ist nicht aller tate abend, ihr werten hohen herrn, wir werden euch noch reichlich feuerwerk beschern. wir brauchen kein' zement auf dem mariannenplatz, wer uns die wiese wegnimmt, kriegt eine vor den latz.



TAUßER GIBT ES
HOFFENTLICH



INHAULICHE
AUSEINANDER-
SETZUNG

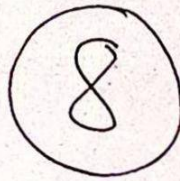
KEINE

Tunix Oldenburg

Wie den 2

Wo den 2

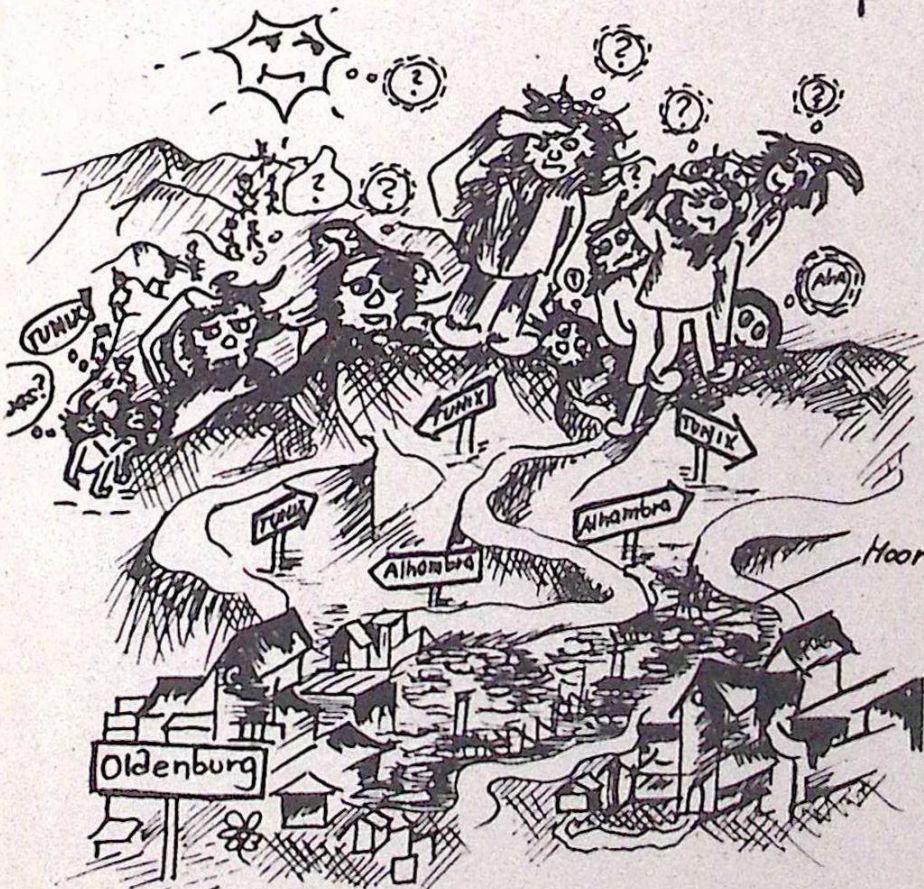
Was' den 2



wir, ein paar leute aus berlin, sind dem ruf aus den oldenburger mooren gefolgt: "... sich mal blicken zu lassen, damit wir wissen, daß wir noch da sind. wir wollen nicht nur nein sagen! wir wollen es anders! laßt uns das unmögliche leben!! ... KOMMT ZU UNSEREM TUNIX!!!!!! usw." (z.B. im letzten BUG-INFO). wer und was uns hier gerufen hat, haben wir da aber nicht gefunden. es fing schon mal so an, daß wir nach oldenburg kamen und - WARNIX.

kein mensch dort wußte, daß überhaupt un wo und warum. zwei von uns, gott-sei-dank schon am mittwoch in oldenburg gelandet, mußten cene da erst mal aufklären, daß sowas wie tunix bei ihnen laufen sollte. als dann die gerufenen im laufe des freitags recht zahlreich eintrafen (so etwa 200, viele aus berlin, bremen u. dortmund), wurden sie mit oldenburger konspi-action vertraut gemacht: die liste der schlafplätze (es soll wirklich so etwas gegeben haben) wurde streng unter verschluß gehalten. essen und trinken zum selbstkostenpreis (in etwa) lagerte noch in den aldi-märkten. jetzt war sonnabend und zweimal pfingsten, alle geschäfte zu. das essen und trinken war vom(ebenfalls unter verschluß gehalten)KOORDINATIONSAUSSCHUß vielmehr alternativ gestaltet: flasche rotwein (= tunesischer, bei aldi 1.98) für 6,-, flasche weißwein 6,50, flasche bier (0,3) 1,50, verlängerte knacker ne mark fuffzig.!

hauptattraktion des oldi-tunix war dann eine fete mit TELLER RUNTE KNETE- und die war auf großen plakaten im oldenburger ländle folgendermaßen einberufen worden: "Teller Bunte Knete (Ganzfoto der Jungs) spielen. Oldenburg / Alhambra. Sonnabend, 14.5.78, 19h". Von Tunix keine Rede. Entsprechende Leute kamen auch. Eintritt 4.-. Entsprechendes geistiges Klima.



Wir, die Gerufenen, haben erst gestaunt, dann gemotzt. Wir forderten: "Weg mit den Eintritts preisen! Nieder mit den Stempeln!" - Darauf das Schlichtungsangebot des Festivalpartners: Lasst erst mal die (blöden-Gedanken)zitat) Oldenburger zahlen, dann könnt ihr umsonst rein." - Aber wir forderten: "Vorwärts im Kampf für Gleichheit für alle!" - Im Gegenzug bot uns der Partner Prügel an. Wir nahmen an. Dazu kam es aber nicht, denn unser Partner hatte erst mal anderes zu tun: Er verlegte kurzerhand den Eingang kurzerhand die Kasse vom Saal an den Hauseingang, und wir waren plötzlich, ohne es zu wissen, ohne Eintritt "drin".
• Inzwischen hatten wir uns selbstorganisiert und für unsern Auftritt gedichtet:

(MELODIE: "Es tut sich was...." von Tommi)

Es sollte mal wieder TUNIX sein
drum läßt man halb Deutschland nach Oldenburg ein
doch was dann dort im Alhambra geschieht
davon träumt heut noch mancher Typ

Ref.: Es tut sich was, ja es tut sich was
im Alhambra macht man die Leute naß
4 Mark Eintritt will man von uns plötzlich haben
für TUNIX tun wir nix zahlen.

Man sagt zu uns, lasst das motzen sein
die Oldenburger zahlen, dann könnt ihr rein
und wenn ihr das trotzdem nicht machen wollt
dann hau'n wir die Hücke euch voll.

Was so geschieht an Schweinerein,
das jagt uns Typen keine Angst ein
wir nehmen die Bühne, so wie es sich gehört
weil Eintritt unsere Musik zerstört.

Während einer filmischen Darbietung besetzten wir Schritt für Schritt und Hand in Hand den Bühnenplatz. Von dort aus haben wir mit Reden und Singen den Geist von TUNIX verbreitet. Nach etwa 20 Minuten wollten dann die Tellerfans keine gute Strassenmusik mehr hören, sondern für ihre 4 Mark Knete einen Teller Bunte Knete kriegen (Luxus-Ausführung, king size).

TUNIX fand dann weiter draußen im Vorraum statt. Hier wie im Saal kam dann recht gute Stimmung auf - je nach Bock. Leider lief dann in den nächsten Tagen kein massenhaftes TUNIX mehr, weil eben viele erst gar nicht angekommen und noch viel mehr schon enttäuscht abgereist waren. Für uns Berliner Gerufenen war unser Oldenburger TUNIX trotzdem duftete: Erstens haben wir viele duftete Berliner kennengelernt. Zweitens waren wir plötzlich auf uns selbst gestellt und mußten alles selber machen - oder Rückzug! Behindert durch geschlossene Geschäfte, fehlende Ortskenntnisse, Informationen und Räume, haben wir's trotzdem gepackt und es getan!

Ist nur Scheiße, daß wenn Selbstorganisation so aussieht, daß absolut nichts vorbereitet wird, keine Schlafplätze, Räume, Info-Stand, Pressen und Trinken, und das bei geschlossenen Läden, unsere ganzen Vorstellungen von Selbermachen, ja unser ganzes TUNIX, TUNIX, in den Dreck gezogen werden, und gerade Leute, die's zum erstenmal (vorsichtig) ausprobieren wollten, dermaßen runtergebracht werden, daß sie zu der "Erkenntnis" kommen: Es muß eben doch alles bis ins kleinste geplant, straff durchorganisiert werden, ein Verantwortlicher muß da sein usw. usw. Dann kommt sowas Biederes wie das DKP-Festival in Dortmund (auch über Pfingsten) zu unverdienten Ehren: Hier sollen (haben wir gehört) etwa 150000 gekommen sein, nichts Überraschendes passiert sein, aber es soll alles gut geklappt haben...

Neues über die Buback-Nachruferei

Anklage wegen Staatsverunglimpfung ist in West-Berlin gegen zwölf Hochschullehrer und zwei Anwälte erhoben worden. Die Angeklagten gehören zu den Herausgebern der Broschüre "Buback - ein Nachruf/Eine Dokumentation" in der der "Mescalero-Nachruf" abgedruckt wurde. Die Anklage bezieht sich auf eine Erklärung, die die Herausgeber ihrer Dokumentation vorangestellt hatten. Die Erklärung hat folgenden Wortlaut:

"Wir sehen uns veranlaßt, einen Nachruf zu veröffentlichen - einen Nachruf, den zu veröffentlichen unter Strafe gestellt worden ist: es geht um den erstmals in der Göttinger Studentenzeitung publizierten Nachruf auf Buback. Dieser Nachruf hat heftige Reaktionen ausgelöst: seine Verbreitung wird von Justiz und Polizeiorganen sowie von Hochschulleitungen verfolgt; in den Massenmedien, auch in den bürgerlich-liberalen Zeitungen, wird dieser Nachruf als Ausgurt "kranker Gehirne" und als Musterbeispiel für "blanken Faschismus" (FR) deklariert. Der vollständige Text wird nirgendwo veröffentlicht; im Gegenteil, die zentrale Intention des Artikels - seine Absage an Gewaltanwendung - wird unterschlagen.

Warum wird dieser Artikel unterdrückt? Die Publikation der unbotmäßigen Gefühle eines Studenten trifft auf eine Situation, in der der Staat Trauer für einen seiner Repräsentanten verordnet und in Szene setzt. Der Artikel verletzt in Form und Inhalt staatsbürgerliche Anstandsregeln - der Bundesjustizminister zeigt die Verunglimpfung des Andenkens Toter an. Der Artikel aber will auf seine Weise nichts weiter, als verordnete Gefühlsregungen in Frage stellen und einen Denkprozeß über die Gewaltverhältnisse in unserer Gesellschaft in Gang setzen.

Wir halten diesen Denkprozeß für notwendig. Die Unterdrückung und Verfolgung des Artikels ist selbst Ausdruck dieser Gewaltverhältnisse: während jeder Ansatz sozialistischer Kritik und Praxis erstickt werden soll, können sich faschistoide Tendenzen ungehindert breitmachen. Die politische Öffentlichkeit in der Gesellschaft und speziell an den Hochschulen wird weiter eingeschränkt. Durch die exemplarische Kriminalisierung einzelner Studentenvertreter wird an den Hochschulen ein Klima der Angst erzeugt, in dem viele politische Diskussionen nicht mehr geführt werden und Äußerungen, die möglicherweise politischen Charakter haben könnten, nur noch hinter vorgehaltener Hand gemacht werden.

Wir sind der Auffassung, daß eine öffentliche Diskussion des gesamten Artikels möglich sein muß. Mit seiner Veröffentlichung wollen wir zugleich dazu beitragen, der Kriminalisierung, der Illegalisierung und dem politischen Äußerungsverbot entgegenzutreten, indem wir das Recht auf freie politische Meinungsäußerung praktisch wahrnehmen."

Die Herausgeber haben sich nach Auffassung des Kammergerichts in ihrer kurzen gemeinsamen Eingangserklärung zur Dokumentation der Verunglimpfung des Staates schuldig gemacht, weil sie unter anderem die Behauptung aufgestellt hätten, Justiz, Polizei und

Hochschulleitungen hätten im Vorjahr die Verbreitung des "Nachrufs" in seiner ungekürzten Form verfolgt, sowie weil sie erklärt hätten, in der BRD werde jeder Ansatz zur sozialistischen Kritik erstickt, während sich faschistische Tendenzen ungehindert breitmachen könnten.

Mit solchen Äußerungen hätten die Herausgeber die BRD der Willkür und der Unterdrückung der Meinungsfreiheit bezichtigt, ein Vorwurf, der auf die Willkürherrschaft des deutschen Faschismus anspiele. Dies sei "maßlos" und "böswillig", nämlich aus "feindlicher Gesinnung", und könne nicht mehr durch das Grundrecht der Meinungsfreiheit gedeckt werden.

Der unstrittene Buback-Nachruf selbst hat von seiten der Justiz bisher eine sehr unterschiedliche Behandlung erfahren. So wurden weder gegen den Sozialdemokraten Jochen Steffen (als Mitherausgeber des Magazins "Das da") noch gegen die Westberliner Jungdemokraten oder Vertreter des RCDS Verfahren eingeleitet, die ebenfalls eine Veröffentlichung des Textes besorgt hatten. Soweit Urteile in dieser Sache bisher ergingen, gab es in Düsseldorf und Frankfurt Preisprüche, in Göttingen und Heidelberg Geldstrafen sowie in Bonn ein Urteil mit einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten mit Bewährung. (aus: FR, 18.5., gekürzt)

Im Wortlaut:

„Diskussion muß möglich sein“

Anklage wegen „Staatsverunglimpfung“ ist in West-Berlin gegen zwölf Hochschullehrer und zwei Anwälte erhoben worden. Die Angeklagten gehören zu den Herausgebern der Broschüre „Buback - ein Nachruf / Eine Dokumentation“, in der der „Mescalero-Nachruf“ abgedruckt wurde. Die Anklage bezieht sich auf eine Erklärung, die die Herausgeber ihrer Dokumentation vorangestellt hatten. Die Erklärung hat folgenden Wortlaut:

„Wir sehen uns veranlaßt, einen Nachruf zu veröffentlichen - einen Nachruf, den zu veröffentlichen unter Strafe gestellt worden ist: es geht um den erstmals in der Göttinger Studentenzeitung publizierten Nachruf auf Buback. Dieser Nachruf hat heftige Reaktionen ausgelöst: seine Verbreitung wird von Justiz und Polizeiorganen sowie von Hochschulleitungen verfolgt; in den Massenmedien, auch in den bürgerlich-liberalen Zeitungen, wird dieser Nachruf als Ausgurt „kranker Gehirne“ und als Musterbeispiel für „blanken Faschismus“ (Frankf. Rundschau) deklariert. Der vollständige Text wird nirgendwo veröffentlicht; im Gegenteil, die zentrale Intention des Artikels -

seine Absage an Gewaltanwendung - wird unterschlagen.

Warum wird dieser Artikel unterdrückt? Die Publikation der unbotmäßigen Gefühle eines Studenten trifft auf eine Situation, in der der Staat Trauer für einen seiner Repräsentanten verordnet und in Szene setzt. Der Artikel verletzt in Form und Inhalt staatsbürgerliche Anstandsregeln - der Bundesjustizminister zeigt die „Verunglimpfung des Andenkens Toter“ an. Der Artikel aber will auf seine Weise nichts weiter, als verordnete Gefühlsregungen in Frage stellen und einen Denkprozeß über die Gewaltverhältnisse in unserer Gesellschaft in Gang setzen.

Wir halten diesen Denkprozeß für notwendig. Die Unterdrückung und Verfolgung des Artikels ist selbst Ausdruck dieser Gewaltverhältnisse: während jeder Ansatz sozialistischer Kritik und Praxis erstickt werden soll, können sich faschistoide Tendenzen ungehindert breitmachen. Die politische Öffentlichkeit in der Gesellschaft und speziell an den Hochschulen wird weiter eingeschränkt. Durch die exemplarische Kriminalisierung einzelner Studentenvertreter wird an den Hochschulen ein Klima der Angst erzeugt, in dem viele politische Diskussionen nicht mehr geführt werden und Äußerungen, die möglicherweise politischen Charakter haben könnten, nur noch hinter vorgehaltener Hand gemacht werden.

Wir sind der Auffassung, daß eine öffentliche Diskussion des gesamten Artikels möglich sein muß. Mit seiner Veröffentlichung wollen wir zugleich dazu beitragen, der Kriminalisierung, der Illegalisierung und dem politischen Äußerungsverbot entgegenzutreten, indem wir das Recht auf freie politische Meinungsäußerung praktisch wahrnehmen.“ FR



STEIN DES ANSTOSSES: Die Berliner Dokumentation.

← TERMINE →



Das ist ein Sonntag-Nacht-um 11⁰⁰ - Freiraum

Dies ist Seite 9,

schon kannst du dich auf die nächste freuen ... Auf

HARRY + HEINZ

wenn ein linker die anstaltsordnung stört, übernimmt der staatschutz seine (sonder) behandlung.

in der verhandlung gegen heinzi und harry ist auf antrag der staatsanwaltschaft (!) die verfolgung wegen § 129 a (unterstützung einer terroristischen vereinigung) fallengelassen worden. daß sich dies nicht auf die höhe des strafmasses auswirken würde (4 bzw. 4 1/2 jahre wegen illegalen waffenbesitzes!) war zu erwarten. sehr erstaunt war harry jedoch, als beim darauffolgenden besuch immer noch zwei "staatsschützer" dabei sein und zuhören wollten. auf die frage, was sie denn hier noch wollten, hatten sie auf ihre wortkarge art von der neuen rechtslage keine ahnung und keine neuen anweisungen. harry hat den besuch abgebrochen, um die anwesenheit der schnüffler zu klären. richter krauskropf (ob er nen kropf hat, weiß ich nich) bestätigte natürlich die sicherheitsmaßnahmen. er nimmt als begründung "die immer wieder in der verhaltensweise der angeklagten in der haftanstalt wie in der hauptverhandlung in ihren äusserungen und briefen zum ausdruck gekommene nichtachtung der anstaltsordnung und feindseligkeit gegen die justizeinrichtungen bestehe fort, die von gericht vorgenommene verfolgungsbeschränkung gebe keine veranlassung, die von den angeklagten ausgehenden verfahren anders zu bewerten als zu bevor. im widerspruch zu dieser begründung wurden die besonderen richterlichen kontrollen zwischen den angeklagten und ihren verteidigern eingestellt. nun, wer den alltäglichen widerstand im knast und die gesunde einstellung der knackis zur anstaltsordnung und zu allen justizeinrichtungen kennt, wird fürchten müssen, daß die abteilung "staatschutz" zu einem der personalstärksten unternehmen ausgebaut werden muß. klar ist, was dahinter steckt: wer heute als linker vor gericht steht und es in seinen äusserungen und verhalten bleibt, für den gilt nicht nur ein anderes strafmaß, da wird auch mit allen mitteln, genannt "sicherungsmaßnahmen", versucht, seine identität zu zerstören. freiheit und glück für harry und heinzi und alle andern auch!!!

STONED in MAI 78
HH 
WISSENSCHAFTLER

ich konnte alles sehen. ein tiefblickendes augenpaar kreiste zwischen riesengroßen konsumkästen (in deutsch: einkaufshäuser) und unzähliger skaven, die, verschreckt die gassen entlangrannten. ich wußte nicht genau wer hat angst vor wem. die bäume und sträucher in beton waren hinter wahlplakaten versteckt, auf denen uns freiheit angeboten wird. die entwürfe von diesen plakaten sind von wissenschaftlern entworfen worden, genau wie diese einkaufsstraße hier, 3 s-bahnstationen von der reeperbahn entfernt. diese verdammten bürger hier rings um mich herum sind von wissenschaftlern regiert, sicherheit vor terror und barbarei ist hier die parole. die lügen sind so offensichtlich, aber wer lebt schon gerne mit schlechtem gewissen im bauch?



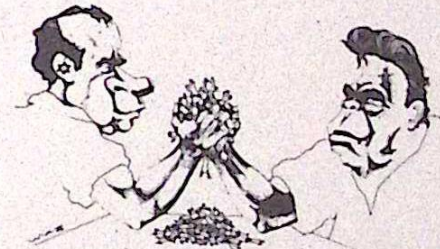
vor mir schleppen sich 2 alte tonnen die straße entlang. die verzweiflung hält sie am leben. warum muß ein solches leben, das 70 jahre lang in angst erstickt wurde, und nie so richtig los ging, noch künstlich verlängert werden? nach den gesetzen der natur wären diese beiden omas vor mir längst verreckt. sie können sich nur wie eine schnecke vorwärtsbewegen. die menschen herrschen brutal über alles natürliche, sie fressen sich so voll, bis sie nicht mehr laufen können. von den wissenschaft beherrscht. amnestie international kriegt den friedensnobelpreis und die knäste überall werden immer voller!

WISSENSCHAFT

vielleicht gibts ende des jahrhunderts die unsterblichkeitsspielle (für wen?), viele bewährte wissenschaftler arbeiten seit jahren daran. den ersten affen wurden bereits die köpfe ausgewechselt; wer hat noch nichts fremdes in seinem körper? wie kommen wir zur synthese? es gibt 1000 wege....

ich steige in die u-bahn ein. mit einem nervösen kribbeln im bauch "wenn sie noch einmal ohne gültigen fahrtausweis angetroffen werden, dann gibts keine geltstrafe mehr, moabit.."

also bleib ich am ausgang stehen, die scheiße ist bloß, das es hier in hamburg nur ziviele konties gibt. die bahn fährt in einen tunnel, die bürolampen werden angeschaltet. schräg vor mir sitzen 2 alte rentner, gut bürgerlich. als ich ihnen in die augen schaue, eine spannung wie ein gewitter, sie schauen entdeckt zur seite. aber scheinbar heben sie auch angst voreinander, sie schämen sich ihrer unsicherheit. mein herz schlägt schneller in der spannung der abwartung. der kampf geht weiter, die rentner werden immer nervöser, schließlich stehen beide auf und setzen sich woanders hin. so sind also die terroristen, die waffen sind unsere blicke und unsere fantasie. ihre waffen antwort ist mord und isolation. diese angst vor sich selbst, genauso wie brockdorf, chemical mace, alkohol, 1 mill. arbeitslose, autos, stammheim, bild, ..., von wissenschaftlern entwickelt. an der nächsten station treten 2 merkwürdigen typen in die türen. scheiße. ich stellte mich



10

an die offene tür, dem einen typ gegenüber. "zurückhauen", ich konzentriertemich kurz und sprtete los der ziviele hinter mir reagierte nicht schnell genug, seine wütenden blicke hinter fensterglas fuhren langsam davon. sieg. am montag um 18 uhr gibts an unzähligen kiosken die zeitung für diensttag mit dem aktuellen stand von Sonntag. unsere jungs von der gsg 9 werden unsere jungs von der nationalmannschaft in argentinien sicher über die runden bringen. kann ja mal wieder nichts passieren. die regierungstreuen truppen trainieren täglich mehrere stunden, die wissenschaftler forschen täglich mehrere stunden, für den fortschritt ihres modells d. die freunde der natur schlafen täglich mehrere stunden..... wird durch bewußtsein terror erzeugt? wer sich wehrt erreicht eine verhärtung der verhältnisse? also sind kultur- und stadtguirillia falsch? jede aktion von uns wird gegen uns verwendet!

ich steige s-bahn schlump aus und steige auf unzähligen rolltreppen aus dem untergrund dem tag entgegen. der schröderstift ist wie ein schloß in blühendem grün verwachsen. der himmel ist blau. mir kommen 2 freaks entgegen, lachen mich völlig grundlos an (stoned) die ersten aufrechten menschen hier in hh. ich geh weiter, auf dem rasenplatz spielen sie grölend chaotischen fußball. das ei flog wie ein schmetterling durch die luft, jeder war gleichermaßen beteiligt. "gemeinsam sind wir unzertrennlich" schrie einer, kommando für den halbzeitjoint. wir saßen friedlich in einer runde und zogen uns den himmel in unsere verträumten köpfe, einer malte das griechische zeichen für anarchie in den feuchten boden.

der knast hat hier eine hauptrolle, wissenschaftler sind die regisseure, kurras ist ein statiat, die bürger sind die blöden zuschauer, die für das theater auch noch eintritt zahlen.

knastkampf heißt agieren. jeder, der gegen alles- das system kämpft,

knastkampf heißt agieren. jeder, der das system angreift, kämpft gegen jede art von knast. gewisse organisationsformen sind notwendig. wir haben mal wieder nichts zu verlieren, außer unserer angst.

lieben wir uns wie im paradies.

right on stony

IM ZAUBERLAND

Brief aus dem Kreuzberger Untergrund
Das Projekt "Kutte komm rin"

Wir sind ein paar Kreuzberger Anarchen und wir werden langsam reuer. Da war vor fast zwei Jahren ein Fest in der leuen Welt, dessen Erlös zum Aufbau einer Kreuzberger Kommunikationskneipe sein sollte. Au duftete! dachten wir uns und zahlten mit gutem Gefühl den ganz schön hohen Eintrittspreis von 8DM. Die Fete war ganz gut, außer daß beim Walde Theater wieder einmal einiges schief lief und dann warteten wir darauf, endlich von der Eröffnung der Kneipe zu hören. Wir warteten wirklich! Ein Jahr, 2 Jahre. Dann erschien in einer Nummer des Bug Mitte Februar 78 eine Stellungnahme der Leute, die an dem Projekt arbeiteten. Was uns damals schon nicht paßte, war daß das ehemalige Vorhaben sich doch wieder zu einer der üblichen Spontikneipen zu entwickeln scheint. Aber wir wollen das nicht zu kleinlich sein, wir müssen alle Abstriche an unseren Projekten machen.

Jetzt kommt aber erst unsere eigentliche Kritik. In dem Artikel stand, daß die Kneipe in den nächsten 2 oder 3 Monaten doch noch stehen würde. Die Zeit ist jetzt um, und was hat sich getan? Diejenigen, die den Artikel damals unterschrieben haben, arbeiten jetzt fast täglich in der schwarzen Rose hinterm Tresen und scheinen sich auch sonst dort zu engagieren, woraus wir entnehmen, daß das Projekt "Kutte komm rin" wohl gestorben ist. Da wird es uns einfach zu bunt. Entweder man zieht die Kneipe nach Kreuzberg oder sie anders, und wenn sie bleiben, daß sie bleiben noch immer hier, dann auch einmal nicht klappt dann ziehen sie auch zu oder, so wie es hier wieder dorthin zurückgeht, wo es herkommt, und zwar in die alte Szene, wo es an all Seiten und Enden fehlt. Je er Desk, der sich das Geld damals von seinem nageren Geldbeutel abgezweckt hat, hat das Recht darauf, daß es auch produktiv verwendet wird. Jetzt könnt ihr natürlich auch sagen, das Projekt ist gescheitert und das Geld weg, aber auch darüber haben wir uns schon Gedanken gemacht und meinet, daß alles was gekauft wurde auch wieder zu verkaufen ist. Und da waltet ihr wirklich Überlegen, ob es wichtiger ist, daß ihr selber schuldenfrei lebt, oder ob ihr das Geld lieber lieber schnell ten locker macht und nur Ver teilung der Agit Drucker zur Verfügung stellt. Wir könnten sonst noch sehr viel raunzen werde.

**BRUCHSIE NUR MAL
NACH DRAUßEN ZU
GIECKEN**



DANN WEIßTE, WARUM WIR

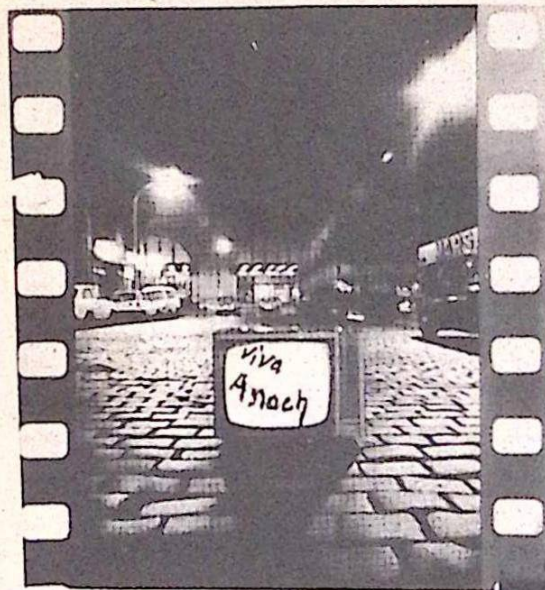


KNEIPENKOLLEKTIV KUTTE KOMM RIN

in einem der letzten bugs ist eine selbstdarstellung von uns erschienen, gleichzeitig auch dazu die ankündigung der Eröffnung unserer kneipe irgendwann im juni/juli. dazu später etwas. dazu erst einmal etwas grundsätzliches: das kneipenkollektiv ist im april 77 kollektiv aus dem walde-theater ausgezogen, teils aus ideologischen, emotionalen und aus sonstwelchen gründen. wir sind also eine eigenständige gruppe und wohnen seit der zeit eine etage drunter.

zu uns: die kneipe (einrichtung, dh. thresen, bestuhlung, vollkommen neuer toilettenkomplex, küche, etc.) hat uns mittlerweile 26.000.-- gekostet, die wir uns durch nebenarbeit erackern mußten. das ist eine finstere sache, wenn man nebenbei auch noch knete zum essen braucht und seine miete zahlen muß. genau aus diesem grunde und aus verschiedenen gründen, nämlich, daß wir uns selbstverständlich in der scene unsere brötchen verdienen, in der wir leben, haben einige von uns in der schwarzen rose gearbeitet. warum auch nicht? wir haben das projekt nicht aufgegeben. im gegenteil - der kampf geht weiter!! der kampf gegen die hausverwaltung, gegen die bonzen. im klartext heißt das folgendes: endlich, nach einem 3/4 jahr hat uns die hausverwaltung einen estrichboden mit belag auf deren kosten gelegt (kosten 14.000.--), nur liegt der belag "unter dem niveau eines belags im sozialen wohnungsbau". das herausreißen des bodens, kampf mit den anwälten wird uns wieder einige wochen kosten, und wenn man ehrlich ist, sind unsere kampfkraft und unser elan durch diese andauernden fights mit irgendwelchen institutionen rapide gesunken. inzwischen haben wir uns in sachen eingeklinkt, die einmal bestandteil unserer kneipenarbeit sein sollen (straßen-theater, der versuch, mit verschiedenen gruppen in kreuzberg etwas gegen die sanierung auf die beine zu stellen). also, genossen, nochmals: die knete ist nicht weg. jeder, der interesse daran hat, was mittlerweile aus uns geworden ist, kann einsicht in unseren gewiß langweiligen, aber riesigen rechnungsberg nehmen und sich mit uns über die konzeption der kneipe unterhalten, die mit sicherheit keine spontikneipe sein wird. auch keine abfüllstation, sondern hoffentlich ein beitrag zum verständnis dessen, warum wir gerade eine solche kneipe in kreuzberg aufmachen wollen. ein wenig nach anpisseriei hat sich die drohung angehört, wir sollten die knete den agit-leuten zur verfügung stellen. natürlich, wenn das geld zur verfügung stünde, wäre das keine frage nach der politischen notwendigkeit. nur: in unserer selbstdarstellung haben wir eine abrechnung beigefügt, darüber, wofür was ausgegeben wurde. nochmals an all die, denen was stinkt: wir sind gerne bereit, uns mit euch auseinanderzusetzen. die, die den artikel geschrieben haben, wissen auch, wo wir zu finden sind. right on!

KNEIPE MACHEN!



ICH BIN DER SCHLEIM

Ich bin unverschämte und pervers
Ich bin besessen und behämmert
Es gibt mich schon seit Jahren
Aber geändert hat sich sehr wenig
Ich bin das Werkzeug der Regierung
Und auch der Industrie
Denn ich bin dazu da Euch zu beherrschen
Und Euch zu steuern

Ich bin wohl abscheulich und fies
Aber Ihr glotzt halt immer wieder her
Mit dem Zeug, das ich sage, rede ich Euch ein
Daß ich was Leckeres bin
Ich bin das Beste was Ihr kriegen könnt
Na, seid Ihr jetzt im Bild?
Ich bin der Schleim, der Euch
Aus Eurem Fernseher entgegenquillt

Ich führe Euch, und Ihr müßt folgen
Und den Mist fressen, den ich Euch vorsetze
Bis zu dem Tag, wenn wir Euch nicht mehr brauchen
Geht keine Hilfe holen...niemand wird auf Euch hören
Euer Denken ist total kontrolliert
Es ist in eine Schablone gepreßt
Und Ihr werdet tun, was Euch geheißen wird
Bis wir Euch an was anderes verkaufen

Ganz recht, Leute...
Rührt diesen Knopf nicht an

Tja ich bin der Schleim aus Eurem Video
Der sich durch Euer Wohnzimmer wälzt
Ich bin der Schleim aus Eurem Video
Schaut her, Leute, nichts kann mich aufhalten.

Frank Zappa



Diese Seite
ist beschlag-
nahmt wegen
Propagier-
ung von
Menschlichkeit



(Freitag (26.5.), 1978,
1. Öffentl. Verk. d. ...
2. Juni, ...)

Wo
regiert
wird,
da
stinkt
es.



ANARCH 72

Giftkatastrophe an Brasiliens Küste-waren es gefährliche Algen oder sorglos im Atlantik versenkte Faesser mit toedlichem Pflanzenschutzmittel?!!!!

Der Sturm hatte die ganze Nacht gewuetet. Als der Fischer Jose Espindola Silvonei zum Strand ging, nahm er zuerst einen starken Ammoniakgeruch wahr. Dann schuettelten ihn Hustenkrämpfe, und er hatte das Gefuehl, "gleich erstickte ich". Mehr Angst jedoch jagte ihm ein, was er am Meeresufer sah: Tausende verendeter Fische und Muscheltiere. Die schweren Koerper mehrerer Seeloen lagen mit hervorgequollenen Augen und einer Blutlache vor der Schnauze leblos dazwischen. Hustend und wuergend versammelten sich nach und nach die rund 30 Familien des brasilianischen Fischernestes Hermenegildo am Strand. Dorfbewohner Laerte Martins Lima: "Das Meer war veraendert. Es schien braungefaerbt zu sein, und auf den Wellen lag dicker Schaum." Auf dem Weg zurueck fanden die Fischer die ersten toten Haustiere: Hunde, Katzen und Huehner, einige mit blutigen Schleimpfuetzen vor sich auf dem Boden. Eines der wenigen Pferde des Dorfes torkelte wie betrunken zwischen den Huetten umher, keuchte, hustete und sank schliesslich in die Knie. Es starb wenige Stunden spaeter.

Als nach ein paar Tagen das letzte ihrer 5 Pferde verreckt war, ergriffen die Fischer die Flucht. In der nahen Bezirkshauptstadt Santa Vitoria do Palmar (20 000 Einwohner) erfuhren sie, dass "O gas misterioso", das geheimnisvolle Gas, nicht nur sie heimgesucht hatte. Von der gesamten Atlantikkueste des brasilianischen Bundesstaates Rio Grande do Sul, der sich von der uruguayischen Grenze rund 400 Kilometer nach Norden erstreckt, waren gleichlautende Hiobsmeldungen eingetroffen: Massensterben von Tieren im Meer- und Kuestengebiet, penetranter Gasgeruch, hustende, wuergende, blutsuckende Kuestenbewohner.

PROZESS - TERMIN GEGEN KIRCHENBESETZERIN

am 24.5. 78 ist prozeß gegen michaela (rita wedrich). sie hat mit anderen genoßinnen und genoßen anlaesslich des 4. hungerstreiks der RAF eine kirche aus protest gegen die isolationsfolter an Politischen Gefangenen besetzt. Singemaß hieß es in dem flugblatt damals, daß das Ziel der Isolation eine "stillschweigende" Hinrichtung von Menschen sein wird. heute ist michaela wegen "verunglimpfung des staates" und aehnlichem gewaesch angeklagt. wir hoffen, daß viele Genoßinnen und Genoßen, die gegen die isolation innen und außen kaempfen, zu dem prozeß kommen (Moabit, Turmstr., 24.5.78, 10 Uhr, raum 105).

Die Isolierung
von Gefangenen
ist nicht gesund-
heits-schädlich!

sondern
tödllich

Lübeck, 6. Mai 1978
Hallo, Genossen und freunde, am 13. Mai ziehen wir um. Haben endlich eine grössere Wohnung gefunden. Daraus ergibt sich denn auch, dass wir ab 15.5. eine neue Kontaktadresse haben. schreibt euch doch bitte die neue adresse auf oder veröffentlicht sie in eurer Zeitung, denn das ist für uns besonders wichtig, weil dann auch einige Genossen im "nast" die neue adresse kennen, falls die Zeitung reinkommt.

Also nun die adresse:
"Knastgruppe Lübeck"
c/o Frank Kiefenstahl
Schwartauer Allee 51
2400 Lübeck 1
Tel. 0415-474181
pendenkonto:
pschk. nr. 35 34 90 - 208
F. Kiefenstahl

Wenn möchten wir auch noch mitteilen, dass wir zusammen mit der Gefangenen-Selbst-Initiative eine Dokumentation über die abenteuerlichen Zustände im Lübecker Lauerhofknast herausgegeben haben. unter anderem wird über Frauen, Lohn, Anstarbeit, Isolationsfolter und über die Kriminalisierung der "Knastgruppe Lübeck" berichtet.

Die Doko hat das Format ein A 5, 26 Seiten und kostet 5, DM. bestellen könnt ihr sie für 5,80, DM (einschl. Porto) und verpackung) bei uns. Überweist das Geld dann auf das oben angegebene Konto. Buchläden und grössere bestellungen bekommen 20% Rabatt.
Knastgruppe Lübeck
Freiheit für alle
Reißt die Mauern ein, holt die Menschen raus!!!

ERFÜLLEN WIR DIESEN SCHWUR VIVE LA COMMUNE! Genossen und Genossinnen!

Freiheit + Glück
Gruß

Leserbrief vom Roten Konrad

VIVE LA COMMUNE!

Am 18. März erhob sich - unterstützt von 215 Bataillionen der Nationalgarde - das Pariser Proletariat. Es verjagte nach kurzem Kampf die "Regierungstruppen" des Grosskapitalisten Thiers (Grubenbesitzer) nach Versailles, zerschlug den bürgerlichen Staatsapparat und schuf sich ein proletarisches Exekutiv-Organ

Die Kommune

Am 28. Mai 1871 war dieser weltgeschichtlich wegweisende Ansatz eines Staates der Arbeiterklasse zerniert von preussischen Truppen nach heldenhaftem Kampf von der franz. Reaktion blutig niedergeschlagen.

Symbolisch kennzeichnet eine pulvergeschwärzte und von Kugeln durchlöcherter Fahne der Kommune, die auf einer der letzten Barrikaden von Belleville geweht hatte und in die 1924 der Leichnam Lenins gehüllt wurde,

die unlösliche Einheit von 1871 und 1917

Eugène Pottier, der Dichter der "Internationale", des unsterblichen Kampfliedes der Arbeiterklasse, setzte den gefallenen Kämpfern der Commune ein ergreifendes Denkmal:

"Man hat sie an die Wand gestellt
und tausendfach erschossen
Und brüllend zog die Unterwelt
ihr Banner durch die Gassen
Der Henker hob es aus dem Kot
und schrie: Das ist die Sühne!
Doch trotz Verbot
Sie ist nicht tot
Sie lebt noch, die Commune!"

ERFÜLLEN WIR DIESEN SCHWUR,

Genossen und Genossinnen!

Lieber Roter Konrad!
Vielen Dank für deine Spende
Alles Liebe, Freiheit und Glück
Die Buggies

Und hier ein Leserbrief an den Roten Konrad

BUG - INFO 1019, Seite 18:

deine Informationen stimmen nicht.
die "EISERNE FERSE" von Jack London
wurde 1973 für die BRD im Verlag
Weismann-München neu aufgelegt,
allerdings in der DDR gedruckt.
(ISBN 3921040124). aber du hast recht
das Buch ist unheimlich gut und müßte
von vielen Menschen gelesen werden.
alles Liebe allen, die XXXXXXXX
H!?!',.....



Szenen aus dem
Szenenleben:



Wir haben die großen
nicht geschaffen!
man sollte uns
die Rechte?



FREIHEIT
FÜR
DETLEF!

den
anderen)

Doris Braune und Dorit Brücher verhaftet

am 19.5.78 sind doris und dorit aus stuttgart verhaftet worden wegen unterstützung einer "terroristischen" vereinigung. nach birgid, die in der gleichen wg wohnte, wird gefahndet.

"die sicherheitsbehörden prüfen jetzt, ob die beiden festgenommenen frauen auch für kontakte zwischen legalen büros linksextremistischer organisationen und kriminellen vereinigungen im untergrund eingesetzt worden sind." (welt, 20.5.78)

"die studentinnen waren bisher in der westdeutschen anarcho-szene nicht aufgetaucht." (hamburger abendblatt vom 20.5.78)

in der presse wird nicht gesagt, was doris und dorit gemacht haben. es soll der eindruck erweckt werden, sie hätten mit der linken nichts zu tun und seien aus heiterem himmel von der raf für irgendwelche aufgaben eingesetzt worden.

"... weil wir alle hier in diesem hause das gemeinsame interesse, die gemeinsame aufgabe haben müssen, diese gruppen völlig zu entsolidarisieren und von all dem zu isolieren, was es sonst an radikalen meinungen in diesem lande auch geben mag. das ist eine der wichtigsten aufgaben. (ehmke, 7.6.72, bundestagsdebatte)

wir kennen doris, dorit und birgid. doris hat in der druckerei mitgearbeitet, die der wg angeschlossen ist. dort wurden u.a. berichte zur haftsituation der polit. gefangenen in der brd gedruckt, flugblätter und presseerklärungen, z.b. über die verfassungsschutzpraktiken im zusammenhang mit dem versuch, grischka speitel, den 8-jährigen sohn von angelika und volker speitel aus der wg herauszureißen um ihn im heim oder unter entsprechender vormundschaft zu erziehen. in dieser druckerei wurde auch der bericht von doris über ihren besuch bei ra arndt müller in der jva freiburg gedruckt, der besuch wurde davon abhängig gemacht, daß sie sich vorher gynäkologisch untersuchen läßt. doris hat in ihrer erklärung aufgezeigt, was mit diesen praktiken erreicht werden soll: besuche und eine auseinandersetzung mit politischen gefangenen zu verhindern. doris, dorit und birgid haben besuche gemacht, den gefangenen briefe geschrieben, äusserungen der gefangenen veröffentlicht - um überhaupt eine möglichkeit zu schaffen, daß sich auch andere damit auseinandersetzen können. dorit und birgid haben seit anfang 77 im stuttgarter büro gearbeitet, dessen funktion es bis zu seiner zerschlagung im sommer 77 durch den staatschutz war, informationen über die vernichtungspraktiken in den bundesdeutschen knästen öffentlich zu machen.

in diesem zusammenhang haben die beiden auch an der anklageschrift wegen der verletzung des art.5 der menschenrechtskonvention durch die bundesregierung gearbeitet. diese anklageschrift wurde auch prompt von deutschen bullen an der grenze beschlagnahmt, damit sie nicht rechtzeitig zum abgabetermin in straßburg sein sollte.

dorit war letztes jahr auf dem frauenkongress in paris und hat zur politischen situation in der brd stellung genommen.

alle drei haben innerhalb und außerhalb der unterstützungsbewegung für ein drittes russell-tribunal gearbeitet und waren während des tribunals in harheim, wo sie sich für eine verbesserung der haftbedingungen eingesetzt haben.

mit der verhaftung von doris und dorit und der ausschreibung eines haftbefehls für birgid werden Rauh einzelne herausgegriffen und soll somit ein gemeinsamer kampf, eine wirkliche auseinandersetzung mit der politik der raf verhindert werden.

was bedeutet die jetzt so breit publizierte "geistige auseinandersetzung mit dem terrorismus"? wenn: - überall in der brd die bücher mit den texten der raf beschlagnahmt werden
- die agit-drucker wegen verbreitung von "terroristischen" schriften - d.h. äusserungen der guerilla draußen und im knast - noch immer in u-haft sitzen

- immer öfter briefe an und von polit. gef. mit polit. inhalt beschlagnahmt werden
- wäntliches informationsmaterial zu den polit.gef. in der brd und info-material zum internationalen antiimp. widerstand und info-material über gehäimdienste und zusammenarbeit der internationalen geheimdienste in der wg in stuttgart beschlagnahmt wurde
- dgs bug-info wegen der repressalien in buchläden nur noch mit impressum verkauft werden kann

wir fordern euch auf, euch über die arbeit der beiden festgenommenen frauen zu informieren und ihnen zu schreiben. .

doris braune und dorit brücher, über:

bgh - ermittlungsrichter kuhn, herrnstr.45a, 75 karlsruhe.

geld für abos usw. an: barbara mayer-schlage

c/o fantasia-druck, schlosserstr. 28a, 7 stuttgart



Festnahme von Stefan Wisniewski in

Paris Orly am 11.5.1978

stefan kam um 13.30 in orly an und wurde auch gleich zu einer personenüberprüfung vom zoll angehalten. er wurde auch sofort von mehreren beamten umringt, die ihn in einen raum schoben dann kommen die deutschen beamten rein. stefan ruft, daß die boschs, die deutschen, hier nichts zu suchen haben, worauf es erst zu einem handgemenge kommt und sich dann die zwanzig auf ihn stürzen und ihn verprügeln. sie hatten richtig drauf gewartet, dazu einen anlaß zu finden. einer schlägt ihm mit der pistole auf den handrücken, wo eine ader getroffen wird. es wird auch ein arzt geholt, der die wunde ohne örtliche betäubung mit drei stichen näht. ihm wird auch sofort gesagt wer er sei und daß gleich noch ein anderer neben ihm sitzen wird und sie halten ihm ein foto von r.c. wagner unter die nase und sagen auch den namen. dieser kommt aber nicht. es war auch so, daß die deutschen die sache von anfang an in der hand hatten.

stefan wurde dann ausgezogen bis auf die unterhose und 5 stunden auf einen stuhl gefesselt..... dann wird er zu einem deutschen minijet geführt. sie laufen mit ihm durch den flughafen, wobei stefan die gelegenheit benutzt, und den leuten die tatsache, daß der flughafen hier permanent von den deutschen faschisten besetzt ist, bekannt macht, wobei ihm die handschellen an den auf den rücken gelegten armen fest zugezogen werden.

er wurde nach frankfurt geflogen und dann nach 2 stunden nach frankenthal gebracht. am abend war der haftprüfungstermin mit kuhn. stefan hat einen anwalt an die strippe gekriegt, und ihm erzählt, was der kuhn von ihm will und eine dem kuhn nicht genehme äusserung zur person kuhns gemacht, worauf dieser das gespräch unterbrechen ließ, und stefan dem kuhn eine langte. seitdem sind die handschellen nicht mehr abgenommen worden. stefan liegt in einem "ruhigen trakt", in einer gekachelten zelle.

karl heinz dellwo ist seit dem 5.5.78 im hunger - und im duraststreik. er will raus aus dem toten trakt - köln - ossendorf. er will besuche ohne "maulkorb", das heißt, er hat jetzt einen beschluß, daß während besuchen nicht über politische inhalte geredet werden darf. günther sonnenberg hat denselben beschluß seit ende 77, daher lehnt günther die besuche ab, besuche mit "maulkorb", die nur der legitimierung für den staat dienen, daß alles doch garnicht so total beschränkt ist.

karl- heinz wird inzwischen künstlich intravenös ernährt.



- Amt für Gegendarstellungen -

Die Behauptung, ich hätte in der Nacht des Brandes auf dem Philosophenweg Klappstühle à 100 DM vermietet, um auch die Bürger an diesen einmaligen Schauspiel teilnehmen zu lassen, weise ich mit Empörung zurück. Wenn behauptet wird, die Forderung "Zündel raus aus der Stadt" sei ein wirklicher Beitrag zur Stadtanierung, so ist daran nichts dran. Nur wenn wir gemeinsam nach dem Motto "ZÜNDEL KEIN" vorgehen, wird Heidelberg einen modernen Sanierungsweg beschreiten können.

P.S.: Ich weise nachdrücklich daraufhin, daß die Initialen rein zufällig mit dem Kürzel meines Namens übereinstimmen.

Diese Erklärung erreichte uns per Post.
Wir drucken sie ab um zu dokumentieren, daß die
Gruppen der Stadtguerrilla inzwischen offenbar
nicht einmal mehr vor dem Versuch zurückschrecken,
mit Hilfe einer Sprache und mit Formulierungen,
die sie für besonders lustig halten, neue
Sympathisanten zu gewinnen.

THE PRINCE

(Sehr dürftig, gibt uns gefällig bescheid, wenn ihr was macht)

24. Mittwoch: 1900 TU - Audimax ist ein Pressefest der Initiative linke Tageszeitung

26.5. Freitag: 18:00 TV - Audimax: Argentinien WM 78

Drugsore: AKW - Nea - Veranstaltung
1900 HAV: Ver den täglichen Dienst vom
Rosa Telefon mitmachen will

Am 27. Mai läuft um 19.30h im ZDF in der Sendung DIREKT ein ca. 20 minütiger Film von und über die Arbeiterselbsthilfe Frankfurt / Bonames. Der Film ist in Zusammenarbeit mit der Arbeiterselbsthilfe und einem alternativen Filmkollektiv entstanden. Also: KISTE AN!

27.5. Samstag: Drugstore: AKU - Nee - Veranstaltung

28.5. Sonntag: BUG-Layouten Vertrieb
29.5. Montag: BUG-Legen und Vertriebs
TV-Audiomax, Digit-Veranstaltung

Prozesse

Dienstag + Mittwoch: 9⁰⁰ Moabit R. 7000

Forts. 2. Juni

Montag + Donnerstag: 9³⁰ Uhr abt. R. 500

Fors. Schmücker

Is Faksimile:)

KLEINANZEIGE:
Achtung Autofahrer !! das billigste Benzin überhaupt gibts ganz hinten in kreuzberg !!
Ganz am Ende der Schlesischen Strasse !!

VERNSTALTUNG DER PARTEI GEGEN DIE NEUE
 < MÜSINGANG STATT/ODER ARBEIT >.
 TREFFEN AM 23.5. um 20.00 in der "Kantine"
 DIENSTAGS CharlesHg / Schlossstr.

Hey Schweizer! Wo bleibt das Bein?

an das MIEIK Bilk
in düsseldorf !
vielen dank für eure op
war echt duft !

achtung, leute

ausch in neukölln gibtes jetzt
einen buchladen,er befindet sich
in der sonnenallee,zwischen
fuldastr.und welchseistr.und
heißt :sonnenbuchhandlung

16

Warme Wein
Schnitz-Sonnenblume
Aufs-Brot
Es ist wunderbar!
Ich habe so viele
auch kleine
heißt sie
Cure

SPD-Links fordern endlich! Malhofers Rücktritt

TERRORMETHODEN VON POLI

Krach um WM-Leibwächter

Argentinien wünscht keine deutschen Pistolen-Männer für unsere Fußballer

Buenos Aires, 19. Mai
Argentinien will zur Fußball-Weltmeisterschaft keine bewaffneten deutschen Sicherheitsbeamten zum Schutz unserer Nationalmannschaft ins Land lassen. Die argentinischen Streitkräfte sollen allein für den Schutz

der 16 Mannschaften und der Schlachtenbummler verantwortlich sein.

Polizeichef Edmundo Ojeda: „Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um unliebsame Episoden zu verhindern.“

Die Bundesregierung will auf den Schutz für unsere Nationalmannschaft durch GSG-9-Soldaten verzichten, wenn Argentinien für die Sicherheit unserer Mannschaft garantiert.

Argentinien regierte verärgert, als Frankreich und die Bundesrepublik ihre WM-Teams von eigenen Sicherheitskräften begleiten lassen wollten. Argentinische Zeitungen: „Sie wollen mit Angriffsbriegen kommen. Sind die Europäer verrückt geworden?“

„Montenaros“ drohen der WM

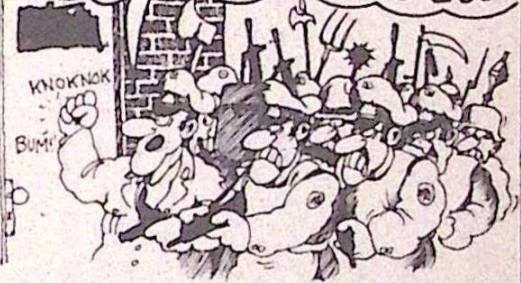
Mexiko-Stadt (dpa). Auch die argentinische Terroristenorganisation „Montenaros“ droht nun entgegen ihren bisherigen Ankündigungen mit Attentaten während der Fußball-Weltmeisterschaft vom 1. bis 25. Juni. Wie in Mexiko bekannt wurde, sollen die Aktivitäten allerdings „ausschließlich gegen die Regierung gerichtet“ sein. In einem Vier-Punkte-Programm, herausgegeben von der Führung der Gruppe, wurden dagegen Anschläge gegen Spieler, Journalisten, Zuschauer und Offizielle ausdrücklich verboten.

Argentinische Terroristen drohen mit Anschlägen

Mexiko-Stadt (dpa). Die argentinische Terroristen-Organisation „Montenaros“ droht nun doch, entgegen bisherigen Ankündigungen, mit Anschlägen während der Fußball-Weltmeisterschaft vom 1. bis 25. Juni. Wie in Mexiko-Stadt bekannt wurde, sollen die Aktivitäten allerdings ausschließlich gegen die Regierung gerichtet sein. Die Zeit der WM, in der die Polizei stark beschäftigt sein wird, wollen die „Montenaros“ anscheinend nutzen. In einem Vier-Punkte-Programm, herausgegeben von der Führung der Gruppe, wurden Aktionen gegen Aktive, Journalisten, Zuschauer und offizielle ausdrücklich verboten. Außerdem soll jegliche eventuelle Aktion weiter als 600 Meter von einem der WM-Stadien entfernt stattfinden.

ZEI UND JUSTIZ

MACHT AUF, VERDAMMTE DIESER ERDE...



Zweites Frauenhaus in Berlin

Berlin, 16. Mai
Berlin soll ein zweites Frauenhaus bekommen. Das teilte der evangelische Frauenbund mit. Wer die Kosten tragen wird, steht noch nicht fest.

tragen die Bundesregierung und der Senat von Berlin.

Für das bestehende Frauenhaus plant der evangelische Frauenbund eine „Nachsorge-Einrichtung“.

Den Frauen soll geholfen werden, die zwar das Frauenhaus verlassen wollen, aber nicht zu ihren Männern zurückkehren möchten.

Es ist geplant, ein Haus zu mieten oder eine Großwohnung, damit jeweils acht Frauen die Möglichkeit haben, sich eine eigene Existenz zu gründen.

Neue Erklärung Filbinger zur Diskussion über Todesurteil

Oberndorf (ddp). Baden-Württembergs Ministerpräsident Filbinger hat bedauert, daß er zu spät in den Fall des auf seinen Antrag hin gegen Kriegsende hingerichteten Matrosen Walter Gröger eingeschaltet worden sei. In einem Interview des „Schwarzwalder Boten“ erklärte Filbinger, daß Gröger „nicht mit dem Tode weggekommen“ wäre, wenn er diesen Fall „rechtzeitig in die Hand bekommen hätte, wo noch etwas zu seinen Gunsten zu machen gewesen wäre“. Filbinger, der die letzten Monate vor der Kapitulation als Marinrichter in Norwegen tätig war, sagte weiter, er habe sich „nie als Widerstandskämpfer bezeichnet“. Er habe aber seit 1936 einem Freundeskreis um den Dichter Reinhold Schneider angehört, „der in einem geistigen Widerstand gegen das NS-Regime verharrte“. Er selbst habe die Konsequenzen gezogen aus den Erfahrungen der NS-Zeit und sich deshalb „mit Leidenschaft dafür eingesetzt, daß unser freiheitlicher Rechtsstaat nicht wieder von Extremisten, sei es von rechts oder von links, eingedrückt werden kann“.

17
folter im knast

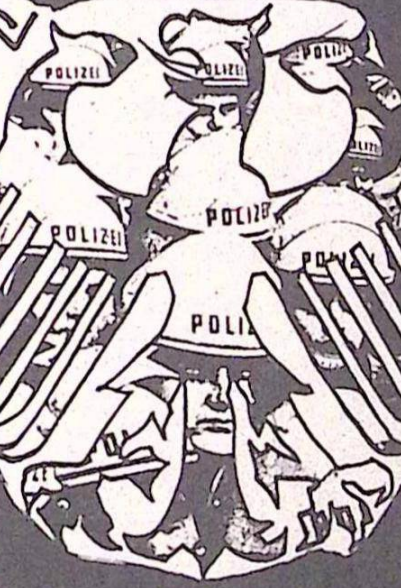
DENEN eine Abfuhr erteilen!

Buenos Aires gegen ausländische Sicherheitskräfte bei Fußball-WM

Bonn plante Einsatz der GSG 9 — Auch Frankreich will Spezialisten schicken

Buenos Aires (AP/dpa). Die argentinische Regierung will zu der am 1. Juni beginnenden Fußball-Weltmeisterschaft keine ausländischen Sicherheitskräfte ins Land lassen. In einer jetzt vom Außenministerium in Buenos Aires veröffentlichten Erklärung hieß es, die argentinischen Streitkräfte allein für den Schutz der 16 Mannschaften und der Tausenden von Schlachtenbummlern an den fünf Spielorten verantwortlich zu sein. Das Ministerium bezog sich auf Berichte aus der Bundesregierung, nach denen die Bundesrepublik und Frankreich, nach denen die beiden Länder vor dem Einsatz von GSG-9-Polizeinheiten in Buenos Aires nicht zurückstehen würden. In Buenos Aires sei es nicht angeht, ausländische Sicherheitskräfte zu empfangen. Außenminister Maihofer schaffte in Bonn und Paris angewiesen, den beiden Regierungen mitzuteilen, daß niemand mit Waffen ins Land gelassen werden. Offenbar würde Buenos Aires einen solchen Schritt als Beeinträchtigung seiner Souveränität ansehen.

Frankreich erklärte gestern, darauf, daß die Sicherheitskräfte der Nationalmannschaft leisten ist. Sie seien, eigene Anschläge zu verhindern, geht das um die Sicherheit der Spieler. Der französische Vizepräsident spricht, vertrete die Interessen der Spieler. Die Bundesregierung sagte für die Aktion schon in der Diskussion. Joisson teilte mit, daß die Bundesregierung die Sicherheitskräfte der Nationalmannschaft nach Argentinien entsenden würde. In Buenos Aires würden die Bundeskräfte die Sicherheit der Spieler gewährleisten. Frankreich würde die Bundeskräfte unterstützen. Die Bundesregierung würde die Sicherheitskräfte der Nationalmannschaft nach Argentinien entsenden.



Maihofer mißbilligt Vorgehen von Beamten des Bundesgrenzschutzes

Unterlagen zur Überwachung von Reisenden inzwischen vernichtet

Bonn (AP). Ohne Anweisung und Kenntnis der verantwortlichen Stellen sind 1977 und Anfang 1978 in der Bundesrepublik Reisende auf Flughäfen und an der Grenze auf Zugehörigkeit zu linksextremen Organisationen überprüft worden. Auch Bücher, Zeitschriften und Broschüren dieser politischen Richtung wurden auf Grund von Listen des Bundesgrenzschutzes registriert. Das Bundesinnenministerium hat gestern einen entsprechenden Bericht der „Frankfurter Rundschau“ im wesentlichen bestätigt und darauf verwiesen, daß das Vorgehen der beteiligten Beamten der fachlichen noch auf der politischen Ebene abgestimmt gewesen sei. Die Listen seien teilweise eingezogen worden.

Das Ministerium teilte mit, Bundesinnenminister Maihofer habe das Verhalten der Beamten „ausdrücklich mißbilligt“. Die Listen waren ausgearbeitet worden, nachdem beim Grenzschutz im Mai 1976 eine Verfügung zur Erfassung bestimmter Erkenntnisse bei der Grenzkontrolle in Kraft getreten war. Der Grenzschutz-Einzeldienst hat die Kontrollen nach den Listen-Angaben vorgenommen und seine Erkenntnisse dem Verfassungsschutz und laut Pressebericht in Einzelfällen auch dem Bundesnachrichtendienst zur Verfügung gestellt.

Neue Anschläge werden vorbereitet

Tsp. Karlsruhe. Die „Rote Armee Fraktion“ bereitet zur Zeit Bombenanschläge gegen die Außenfronten von Justizvollzugsanstalten vor, in denen inhaftierte Gesinnungsgenossen einsitzen. Dies geht aus Unterlagen hervor, die bei dem in Paris in der vergangenen Woche festgenommenen mutmaßlichen Terroristen Stefan Wisniewski aufgefunden wurden. Mit diesen Bombenanschlägen — sie sollen nur

nachts erfolgen, damit Häftlinge auf dem Hofgang nicht gefährdet werden — soll eine Zusammenlegung aller inhaftierten Terroristen in einer oder höchstens drei Vollzugsanstalten erreicht werden. Die Forderung auf Bildung von „interaktionsfähigen Gruppen“ von jeweils mindestens 15 Inhaftierten in einer Anstalt war bereits Anfang 1977 erhoben worden. Der Bundesgerichtshof hat mehrfach solche Anträge auf Zusammenlegung abgelehnt.

Der Terrorist Jan-Carl Raspe nach Darstellung des rheinland-pfälzischen Innenministeriums nicht mit Munaus Beständen der rheinland-pfälzischen Sicherheitskräfte erschossen haben. Das Ministerium erklärte zu entsprechenden Veröffentlichungen, Raspe habe sich im vergangenen Jahr in der Haftanstalt Stuttgart-Stammheim mit einer Munition gelistet, die von der rheinland-pfälzischen Polizei nicht benutzt werde.

Beweisaufnahme eröffnet

Stuttgart (dpa). Im Stuttgarter Prozeß gegen Klaus Croissant hat gestern — zweieinhalb Monate nach Prozeßöffnung — die Beweisaufnahme begonnen. Vor Gericht wurden einige Schriftstücke, sogenannte Infos, vorgelesen, die sich unter anderem mit der kollektiven Verteidigung der RAF-Mitglieder und mit der Kritik und Selbstkritik innerhalb der RAF befassen. Nach einer Kontroverse setzte die Verteidigung Croissants durch, daß die als Verteidigerperson, derzeit bei dem Anwalt beschlagnahmten Dokumente nicht in den Prozeß eingeführt werden dürfen. Croissant muß sich wegen des Vorwurfs verantworten, durch Beteiligung an einem Informationssystem die „Rote Armee Fraktion“ unterstützt zu haben.

40 Millionen Geistesranke

Genf (AP). 40 Millionen Menschen auf der Welt leiden an Geisteskrankheiten, doppelt so viele sind rauchgiftig, leiden an Folgen des Alkoholismus oder haben ernsthafte Nervenleiden. Auf einer Versammlung der Weltgesundheitsorganisation in Genf wurde am Dienstag zu wirkungsvollen Maßnahmen gegen die ständig wachsende Zahl von Geisteskranken aufgerufen. In vielen Ländern seien von fünf behinderten Menschen allein zwei geisteskrank. In den entwickelten Staaten ist nach Darstellung der WHO jeder dritte Krankenhauspatient psychisch krank, in den Entwicklungsländern hingegen leide nur jeder fünfte Patient unter Geisteskrankheiten. Die WHO kündigte ein großes Aufklärungsprogramm zur Vorbeugung und Behandlung von Geisteskrankheiten an.

Anzeichen für Kontakte aus Haftanstalten zum Untergrund

Tsp. Karlsruhe. Die Kommunikation zwischen Häftlingen und dem terroristischen Untergrund scheint noch immer zu funktionieren. Der Plan, Bombenanschläge gegen Justizvollzugsanstalten zu verüben, ist vermutlich von bereits inhaftierten Terroristen ausgearbeitet worden, denn bei den Staatsschutzbehörden bezeichnet man die bei dem mutmaßlichen Terroristen Stefan Wisniewski aufgefundenen fünf Din A 4-Seiten als „Zellenzirkulare“. Wisniewski hatte nur Fotokopien des Planes bei sich.

Wie verlautet, waren die Bombenanschläge gegen die Vollzugsanstalten Hamburg, Zweibrücken, Schwalmstadt, Straubing und Hannover geplant. Bei den Fotokopien, die bei Wisniewski gefunden wurden, handelt es sich um einen eng beschriebenen Text, der teilweise maschinenschriftlich, teilweise handschriftlich angefertigt wurde. Zur Zeit wird noch untersucht, um wessen Handschriften es sich handelt. Wisniewski führte noch andere schriftliche Unterlagen mit sich, ferner 44 Ampullen eines noch nicht identifizierten Medikaments sowie einen Taschenkalender.

Terror-Verstecke in Rom entdeckt

Rom (dpa). Die italienische Kriminalpolizei hat in Rom zwei Stützpunkte der „Roten Brigaden“ entdeckt, die auch den christdemokratischen Politiker Aldo Moro entführt und ermordet haben. Es handelt sich um ein Druckerel, in der auf einem Versteckungsorte Kommunikationen über die Entführung Moros und die Forderungen seiner Kidnapper kopiert wurden. Der zweite Stützpunkt ist eine Wohnung.

Wie Roms Polizeichef bekanntgab, sind im Zusammenhang mit der Entdeckung der beiden Schlupfwinkel zehn Verdächtige verhaftet worden. „Einige von ihnen könnten mit den Brigadisten in Verbindung stehen, die wegen der Entführung Moros gesucht werden. Es gibt konkrete Anzeichen dafür“, hieß es.

In Israel jetzt Panzer-Mädchen

JERUSALEM: Sechs junge Mädchen werden Israels erste Panzerkommandantinnen. Sie beenden jetzt den Ausbildungskurs.

Die sechs trainierten die 50 Tonne schweren Tanks genauso gut wie die Männer durch das harte Übungsgelände.



Erste Verurteilung nach neuem Staatsschutz-Paragrafen

Köln (dpa). Erstmals nach Einführung des Tatbestands der „verfassungsfeindlichen Befürwortung von Straftaten“ (Paragraf 88a) im Frühjahr 1976 hat jetzt ein deutsches Gericht eine Verurteilung nach dieser Rechtsnorm ausgesprochen. Eine Große Strafkammer des Kölner Landgerichts verhängte gestern nach zweitägiger Beweisaufnahme gegen einen 27-jährigen Buchhändler nach dieser Bestimmung eine dreimonatige Freiheitsstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Der Angeklagte hatte nach den Feststellungen des Gerichts als Geschäftsführer der Kölner GmbH „Der andere Buchladen“ von Juni bis August 1976 insgesamt 30 Exemplare der Druckschrift „Revolutionärer Zorn, Mai 1976“ ausgelegt oder auslegen lassen. In diesem „Organ der Revolutionären Zellen“, wie es ein Beamter des Bundeskriminalamtes als Zeuge formulierte, wird nach Ansicht des Gerichts „klar und eindeutig zu Mord und Totschlag sowie Sprengstoffverbrechen aufgefordert“. Bisherige Verfahren nach Paragraph 88a hatten mit Freispruch oder Einstellung geendet.



Strahlenswischenfall in britischem Kernkraftwerk

London (ddp). Bei einem Strahlenswischenfall im britischem Kernkraftwerk von Windscale sind acht Arbeiter der Entseuchungsabteilung auf bisher ungeklärte Weise mit einer Strahlendosis in Kontakt geraten, die über den üblichen Durchschnittswerten lag. Das hat eine Routinekontrolle ergeben. Die Betroffenen wurden sofort unter ärztliche Beobachtung gestellt und werden nunmehr einer Testreihe unterzogen, um sicherzugehen, daß sie keiner gefährlichen Strahlendosis ausgesetzt waren.

Frauen steuern Haushalt mit Taschenrechnern

NÜRNBERG: Immer mehr Hausfrauen benutzen Taschenrechner, um den Haushalt zu steuern. Die Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg stellte jetzt fest: In vier von zehn deutschen Haushalten gibt es schon Taschenrechner. Sie werden immer häufiger auch von Frauen und Kindern benutzt.

Gesprengt

Madrid (dpa). Eine starke Sprengladung hat im spanischen Touristenzentrum Marbella die unter panamesischer Flagge fahrende Yacht des Generaldirektors der „Coca-Cola“-Gesellschaft in der Bundesrepublik, Axel Pape, zerstört. Die „Coca-Cola II“ befand sich zur Reparatur im Hafen von Marbella.

Pocken sind fleckig, Mehl ist dreckig!



Der Superskandal ist da: Bei einem in einem Berliner Gefängnis einsitzenden BM-Mitglied ist eine intakte Wasserpietole gefunden worden! Vielleicht stoppt dieser in einem von SPD und FDP regierten Bundesland passierte ungeheuerliche Vorfall endlich die Bonner Hämme gegenüber gewissen Stammheim-Unzulänglichkeiten. Wann werden die Regierungsparteien endlich aus der Volks- in die Front der Demokraten zurückkehren? (Hören Sie zum Thema „Zerbrechen wir die Tyrannei des Terrors!“ auch die neue Schallplatte von Axel Caesar Springer und Gerhard Löwenthal.)

Vitaminspritzen gegen Tripper: Arzt bestraft

Ein Münchener Arzt gab einem 34-jährigen Patienten 2 Wochen lang Vitaminspritzen gegen Tripper. Der 55-jährige Arzt hatte die Geschlechtskrankheit nicht erkannt. Jetzt wurde er zu 10.000 Mark Strafe verurteilt. Stefan Ufer, der Rechtsanwalt des Patienten: „Schließlich ging es um das wichtigste Glied, und eine Geschlechtskrankheit kann sich heute jeder holen.“

Schöne neue Welt?



Wieder Bargeldbesitzer gefaßt!

Frauen verwüsten Laden PARIS: Acht maskierte Frauen verwüsteten die einzige „Frauenbücherei“ in Paris.

Italien erlaubt die Abtreibung

Rom (AP/dpa). Ein für Italien bahnbrechendes Gesetz wurde gestern in Rom vom Senat endgültig angenommen. Es erlaubt die Abtreibung in den ersten 90 Tagen der Schwangerschaft. Nach der Neuregelung kann jede Frau über 18 Jahre eine Abtreibung aus medizinischen, wirtschaftlichen, sozialen oder psychologischen Gründen vornehmen lassen. Bei gesundheitlichem Risiko kann das Gesetz sogar auch nach Ablauf der Frist von 90 Tagen angewendet werden. Damit erhält Italien eine der liberalsten Regelungen des Schwangerschaftsabbruchs in Europa. Die knappe Mehrheit im Senat kam trotz Widerstand der Christdemokraten und einer vehementen Kampagne des Vatikans zustande.

Doch Prozeß gegen Professoren wegen des Buback-„Nachrufs“

Kammergericht hält Erklärung zum Buback-„Nachruf“ für strafbar

Tsp. Berlin. Der 4. Strafsenat des Kammergerichtes hat jetzt entschieden, daß doch ein Prozeß gegen die zwölf Berliner Professoren und zwei Rechtsanwälte stattfinden muß, die mit weiteren westdeutschen Herausgebern den Buback-„Nachruf“ eines anonymen Göttinger Studenten in einer Dokumentation nachgedruckt hatten. Die 12. Strafkammer des Landgerichtes hatte im Januar die Eröffnung des Prozesses abgelehnt. Dagegen hatte die Staatsanwaltschaft sofortige Beschwerde zum Kammergericht eingelegt.

Der Strafsenat unter dem Vorsitzenden Zelle kam wie die Landgerichtskammer zu dem Ergebnis, daß der Nachdruck des umstrittenen „Nachrufs“ auf den erschienenen Generalbundesanwalt für sich genommen nicht strafbar gewesen sei. Der Artikel des Göttinger „Mescalero“ enthalte zwar die Straftatbestände der Staatsbeschimpfung, Volksverhetzung, Beleidigung und der Verunglimpfung Verstorbenen; die Herausgeber der Dokumentation hätten sich aber entgegen der Meinung der Staatsanwaltschaft den Artikel nicht erkennbar zueigen gemacht. So enthalte die Dokumentation etwa auch Pressestimmen, die den „Nachruf“ scharf kritisierten.

Der 4. Strafsenat sieht jedoch anders als Staatsanwaltschaft und Landgericht die Her-

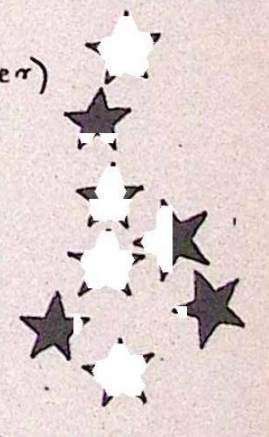
ausgeber der Dokumentation für hinreichend verdächtig an; sich durch eine eigene „Erklärung“ vor dem nachgedruckten Artikel der Verunglimpfung des Staates schuldig gemacht zu haben. Die Verunglimpfung steht der Strafsenat in den Ausführungen der „Erklärung“, es sei „unter Strafe gestellt worden“, den Artikel zu veröffentlichen. Jeder Ansatz sozialistischer Kritik solle erstickt werden, einzelne Studentenvertreter würden exemplarisch kriminalisiert, während „faschistoide Tendenzen“ sich ungehindert breitmachen könnten.

Für das Kammergericht überschreiten diese Ausführungen die Grenze der Meinungsfreiheit. Die „Erklärung“ werfe der Bundesrepublik und ihren Ländern Willkür und Unterdrückung der Meinungsfreiheit vor. Dieser Vorwurf spiele auf die Willkürherrschaft des „Dritten Reiches“ an. Er sei „maßlos“ und „böswillig“, nämlich aus feindseltiger Gesinnung. Die 12. Strafkammer muß damit gegen die Professoren und Anwälte eine öffentliche Verhandlung durchführen; ein Termin steht noch nicht fest. Höchstwahrscheinlich wird sich auch der Bundesgerichtshof mit diesen Fragen befassen müssen. Es ist damit zu rechnen, daß entweder die Staatsanwaltschaft oder die Angeklagten — je nach Ergebnis — Revision gegen das Urteil des Landgerichts einlegen werden.

Alles unter einem Dach

Fauchon wieder geöffnet (leider)

Paris (AP). Es war wie Ende vergangenen Jahres: Verwöhnte Kunden füllten gestern in Paris wieder das Luxusgeschäft Fauchon, das Ende Dezember bei einem Bombenanschlag zerstört worden war. Besitzer Edmond Bory war zufrieden, auch wenn vorerst nur die Wein- und Delikatessen-Abteilung wieder geöffnet werden konnten. Die anderen Abteilungen sollen im November ihren Betrieb wieder aufnehmen. Große Feiern gab es nicht, doch erhielt jeder Kunde ein Glas Champagner kostenlos. Bei dem nach Ansicht der Polizei von Terroristen verübten Anschlag waren Auslagen im Wert von rund 1,2 Millionen Mark vernichtet worden.



OHNE KOMMENTAR

James H. Donovan, 54, konservativer Senator im US-Bundesstaat New York, wies in einem Kampf für die Wiedereinführung der Todesstrafe auf deren kulturhistorischen Wert hin. So hängt nach seiner Meinung die Geschichte des Abendlandes nicht zuletzt von der Tatsache ab, daß der Staat die richtigen Leute zur richtigen Zeit umbringt. Denn, so fragt der Herr Senator, „was wäre mit dem Christentum geschehen, wenn Jesus 8 bis 15 Jah-

re mit Aussicht auf Entlassung wegen guter Führung bekommen hätte?“ Diesem Argument konnte sich Gouverneur Hugh Carey, an dessen Veto die Wiedereinführung des elektrischen Stuhls bisher scheiterte, nicht verschließen. Er würde seine Haltung zur Todesstrafe überdenken, ließ er wissen, wenn der Senator die Auferstehung mit in die Gesetzesvorlage einbrächte. Nun wartet man gespannt auf Donovans nächste Erleuchtung. Von oben?

Ausbrecher Mesrine erklärt Frankreichs Justiz „den Krieg“

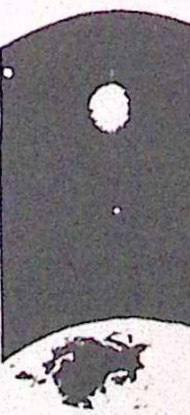
Paris (dpa). Der zusammen mit zehn Meter hohe Mauer des Pariser „Santé“-Gefängnisses entkommene Schwerverbrecher Jacques Mesrine hat der französischen Justiz „den Krieg erklärt“. In einem Brief, den ein kanadischer Anwalt Mesrines nach französischen Presseberichten erhalten hatte, schrieb der 41-jährige Ausbrecher, die Behörden hätten ihn provoziert, indem sie ungerechtfertigterweise seine Freundin Jocelyne Deraiche aus Quebec verhaftet hätten. „Jetzt beginnt der Krieg“, erklärte Mesrine. „Sie werden bedauern, mein Gefühlsleben angegriffen zu haben.“

Von Mesrine fehlte am Donnerstag noch jede Spur. 1975 war der „Ausbrecherkönig“, der wegen mehrerer Raubüberfälle zu 20 Jahren Haft verurteilt worden war, der Justiz in Kanada entkommen und hatte dabei zwei Jagdwächter erschossen. In Frankreich gefaßt, schrieb der diplomatische Architekt aus guter Familie in der „Santé“ sein Buch „Der Instinkt des Todes“ und rühmte sich, 39 unangelegte Morde begangen zu haben. Von dem Buch wurden bisher rund 10.000 Exemplare verkauft. Der französische Justizminister betonte aber, das Autorenhonorar von rund 40.000 Franc (etwa 18.000 DM) sei ebenso wenig an Mesrine ausbezahlt worden wie die 500.000 Franc.

Pantoffel-Gefängnis Warten von fünf englischen Gefängnissen fordern in einer Eingabe an das Innenministerium von Amts wegen Pantoffeln — damit sie schlafende Gefangene nicht mehr durch den Lärm ihrer schweren Stiefel aufwecken. Klage der lautstarken Schließerei: „Das hört sich nachts so an, als seien wir Frankenstein-Monster.“ Und: „Wir haben es satt, auf Zehenspitzen zu laufen, um niemanden aufzuwecken. Ruhe und Frieden sind für alle Seiten besser.“

Ilse Jandt beschränkt prozeßfähig

Die Hauptangeklagte in der Wiederholung des Schmücker-Prozesses, die 40-jährige Ilse Jandt, ist nur noch eingeschränkt verhandlungsfähig, wenn man eine optimale Verteidigung zum Maßstab nimmt. Dies ist das Ergebnis eines psychiatrischen Gutachtens, das Professor Ceban als gerichtlicher Sachverständiger gestern der 9. Strafkammer vorlegte. Frau Jandt wird mit jetzt noch vier weiteren Angeklagten Mord an dem früheren Anarchisten Ulrich Schmücker vorgeworfen. Seit fast vier Jahren sitzt sie in Untersuchungshaft, davon lange unter isolierenden Bedingungen im Hochsicherheitsbereich. Diese Bedingungen nannte Ceban als besonders wichtigen Grund für psychosomatische Störungen, die er bei der Angeklagten feststellte. Im Vergleich zum ersten Prozeß 1976 wirkte sie müder, nervöser und schneller erschöpft. Die Eingliederung in den Normalvollzug, die Ceban als bestes Gegenmittel nannte, sei schwierig; sie wird im übrigen bisher von der Justizverwaltung aus Sicherheitsgründen abgelehnt. Das Gericht will jetzt einem Vorschlag des Sachverständigen folgen und pro Tag höchstens fünf Stunden mit Pausen verhandeln. (Tsp)



Millionär in 91 Tagen

Müller, Gordon's neues Super-Buch bringt erstmals das gesamte SPINAT SYSTEM: Tricks, Taps, und ausgeklügelte Methoden zum reibenden Gendarmen-Jagen geklärt und für jeden Lesers leicht verständlich. WIE, WANN und WO Sie aus kleinsten Anfangen heraus Millionär werden können. Gratis-Prospekt mit Super-Überreichung von Ulrich-Verlag, 8360 Deggendorf, Postf. 2009 733



Eröffnung des Tokioter Flughafens erneut verbindert

Tokio (dpa/AP). Die offizielle Eröffnung des internationalen Flughafens Narita bei Tokio ist am Wochenende erneut verschoben worden, nachdem in der Nacht zum Sonntag linksradikale Demonstranten eine Relaisdemonstration mit etwa 20 handgefertigten Bomben betrieben und 20 der insgesamt 54 Anwesen niedergelegt hatten. Die Demonstranten konnten entkommen, obwohl im Gebiet von Narita seit längerer Zeit 14.000 Polizisten eingesetzt sind. Auch am Dienstag setzten Demonstranten ihren Kampf gegen den Flughafen fort. Mehrere Demonstranten ketteten sich an Zäune, die sie um das Flughafengelände errichtet hatten.

Der Flughafen, 70 Kilometer nördlich von Tokio, sollte seinen Betrieb ursprünglich 1976 aufnehmen. Prozesse, Massendemonstrationen und Anschläge hatten die Inbetriebnahme immer wieder verzögert. Die Baukosten des Flughafens belaufen sich auf etwa fünf Milliarden DM. Die Eröffnung ist jetzt für kommenden Sonnabend vorgesehen.

KLEBENA

- 19 -

immer noch umsonst

Hee Ha Ho Strick bis Di
zum Müst

wer weis eine gruppe o.ä., die bio-
energetik macht ??? anrufen! suse
4931950

Frantoch 8
Nächstes Wochenende kom
ich runter.

pe pe zahl :die babarenkommen!!!
sollen beim bug vorbei schauen und das
buch vorbei bringen!! danke

Die Bitte wird erfüllt:

Achtung! am 27. Mai um 19:30
im ZDF (Direkt) im 20 Min.
Film von uns
Arbeitsselbsthilfe Frankfurt Bon amcs

FÜR NILS
DENN WIR HABEN DICH
NICHT VERGESSEN

DIE TIGER DES ZORNS
SIND WEISER ALS DIE
PFERDE DER INTELLIGENZ
ALFRED, PUSCHI, HEINO, DET, GÜNTER
JOCKEL und Alle die dich mögen

Viele Grüße auch an die Frauenwohngemeinschaft Glog!

Narrenhände Kreative
bemalen Wände

So! Wer weiß wann Klotho anfängt?!

WIR WOLLEN EINE RIESEN FRESSFETE
ORGANISIEREN :
dazu müssen jedemenge fressalien her,
ABER NUR DAS BESTE VOM BESTEN KLAR,
sowas was selten oder nie in unseren
kühlchränken auftaucht, und worauf wir
schon lange hen bock hatten.
Ihr seid alle eingeladen----
Je mehr leute kommen destsobesser
DA SICH DAS BEZIRKSAMT WEIGERT UNS DIE SACHE
ZU "" B E Z A H L E N "" müssen wir
alles selber machen!""----??!!
zur koordinationsbesprechung treffen wir
uns am freitag 26. 5. um 19 uhr
im JAHN-PARK (Hasenheide) vorm
DENKMAL (oller Jahn) ALLES KLAR
BIS BALD

ASTERIX IST AUCH DABEI!

TRIMM
DICK
KLAAR
MAL
WIEDER

Viele Grüße
an Doro

anja ej! meld diehmal!!!!
und das mit bischen eile!
weil ich vielleicht bald
ausziehe peter

suche dringend fahrrad
auch wrack charli6143860

wer kennt landkommunen in
norwegen/???? bitte zum
bug schicken kennwort
2 mofa mit wagen
war ne gute idee, was
hochen es lebe der jasmin!

weiter grüsse ich anke & BERNT
KAttrin (h?) im gruenem
ariane! bist du in italien o.
in daenemark????????????

wir brauchen sehr dringend einen
autokindersitz, 614 38 60

wir (4m & 2w) suchen noch eine frau
fuer unserwg WG
VIVA RAMBA, VIVA ZAMBA
tele 2511819

Ich will aus ziehen. wer sucht eine
2-zim. fuer 145dm
o. 8538949

wer sucht eine
ruediger 7855360

liebe grüsse an
die fraufrüher
chaoten vom
paifenden charly

das heft:
gaenge nr 1-73
tele gerd 7519189

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!
klaus rainer röhl wurde in letzter zeit öfters in
berliner kneipen gesehen. er versucht angestrengt
in kontakt zu kommen mit 'ultralinken' kreisen,
er sucht die verfasser des info-blues nr. 190/91 +
92 um mit ihnen über eine eventuell gemeinsame
herrausgabe der nächsten nummer und den ankauf der
letzten nr'n zu verhandeln.
meldet euch bei ihm!!!!!!

wir drei maenner, eine frau (22 21 30 27)
suchen noch eine frau?&!!***
wir bauen unserer wg geradeauf. deshalb
sind wir noch flexxibel
wir haben eine 5zi.
ruf doch mal anmbesten an, wenn du dich
angesprochen fühlst tele 2512905

gruss an charlie von den mathematikern

Bubler
Klatsch
Peng
Was ist
das?

Lösung:

Wir haben ne feige fuer dich.
Falscher Kripobeamter
Auf dem Mittelstreifen der Gassenmauer
wurde die 20jährige Martina A. ...
aus Kreuzberg von einem unbekannten
Mann angegriffen. Er forderte die Frau
auf, 300 Mark in einem Hunderucksack zu
bringen und in einem Hunderucksack zu
stecken. Die Frau ...
aus dem Block und verzweifelt.

KUNTERBUNT WESTBERLIN
PRÄSENTIERT
WANDMALEREIEN
IN BERLIN

8 VERSCHIEDENE POSTKARTEN * 5 MARK *
KONTAKT: KREUZBERGER STADTHEILZEITUNG (KOZ)
TEL. 030/687 26 58 - 618 18 93 *
VERTRIEB: MAULWURF, WALDEMARSTR. 24, 1 BLN. 36

Wenn ich Layoute fahlt
Sich betrad wie ein Ana
LEST KREUZBERGER STADTHEILZEITUNG
TEIL

Heino
HINTERLIST'S

MOPPEL KOB

Polizei
Misstrauenssache

GEHT'S JETZT
LOS ?



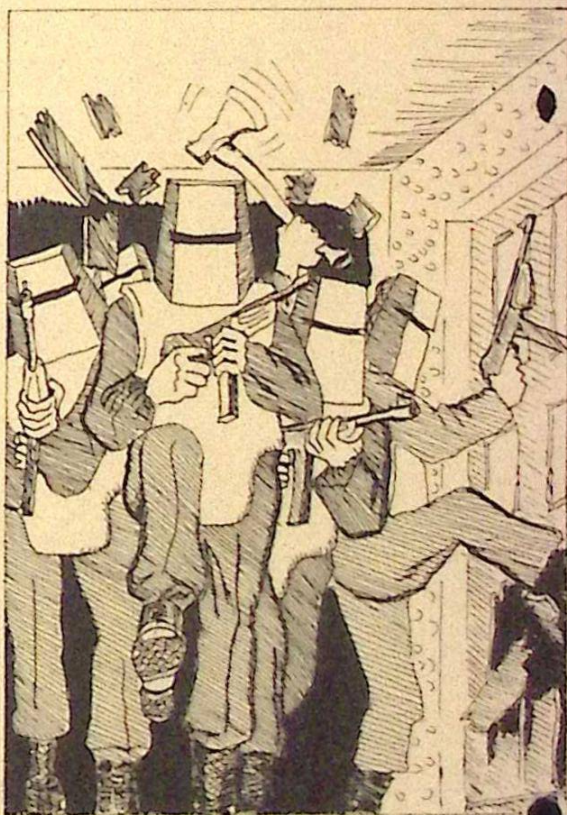
OOOOHH!!



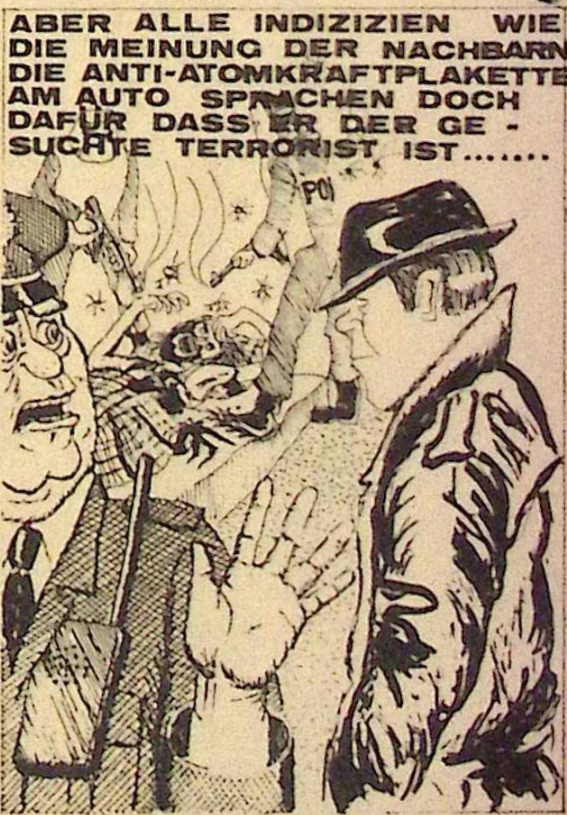
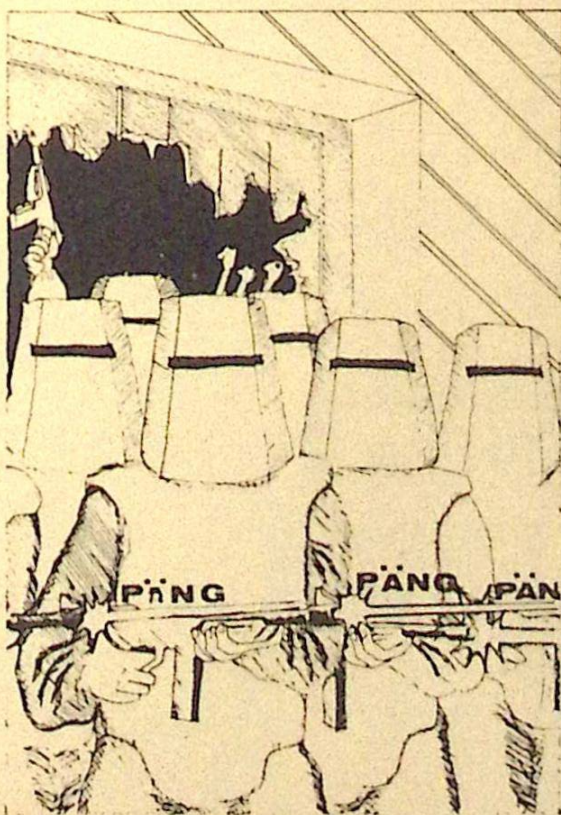
JA..... JAA.....
FESTE DRAUF



WEG DA.....DAS IST
NICHTS FÜR STÜMPER



JA.....LÜG ICH DENN



ABER ALLE INDIZIEN WIE
DIE MEINUNG DER NACHBARN
DIE ANTI-ATOMKRAFTPLAKETTE
AM AUTO SPRACHEN DOCH
DAFÜR DASS ER DER GE -
SUCHTE TERRORIST IST.....